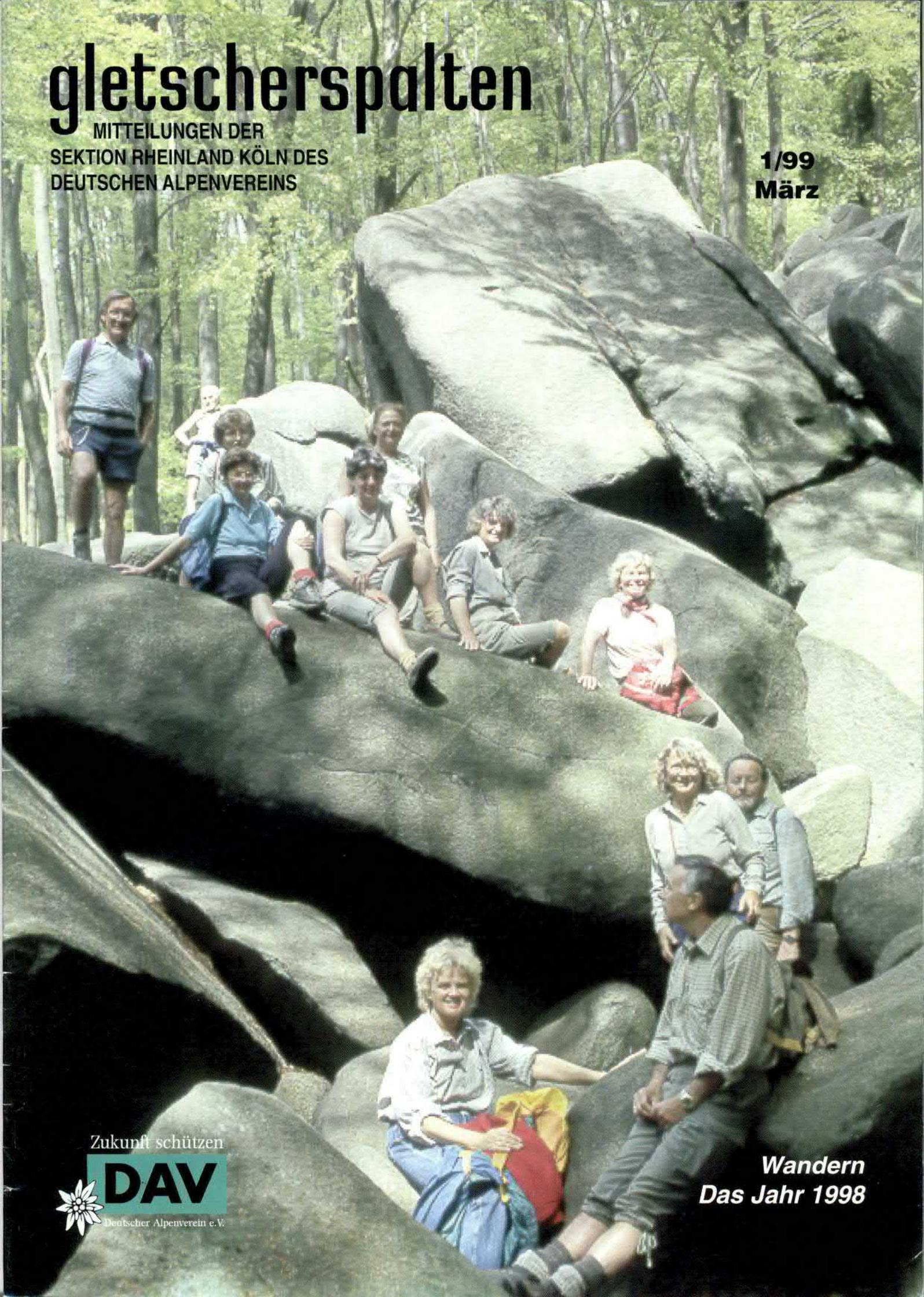


gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER
SEKTION RHEINLAND KÖLN DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS

1/99
März



Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

*Wandern
Das Jahr 1998*

ERLEBNISWOCHE AUF DEM KÖLNER HAUS



Die Sektion Rheinland-Köln führt in der Zeit vom 17.07.99 bis 24.07.99 und vom 28.08.99 bis 04.09.99 Erlebniswochen für Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins auf dem Kölner Haus durch. Das Kölner Haus befindet sich oberhalb von Serfaus auf 1985m in Österreich. Nach Bedarf werden auch weitere Wochen angeboten.

Wir bieten an:

- * **Leichte Wanderungen und Spaziergänge, verbunden mit Betrachtungen über Geschichte - Kultur - Natur - Naturschutz in Serfaus und Umgebung, je nach Kondition, Interessenlage und Gesundheitszustand.**
- * **Wanderungen auf Komperdell, ca. 4 bis 5 Stunden Gehzeit**
- * **Bergtouren z.B. Hexenseehütte Fisser Joch und Kammüberschreitung, ca. 8 Stunden Gehzeit**
- * **Gipfelwanderungen - Gipfelbesteigungen z.B. Hexenkopf, Furgler, Rotpleiskopf, ...**
- * **Mountain-Biking je nach Können und Kondition, unter fachlicher Leitung**
- * **Familienbergsteigen, Naturerkunden, Gipfelwanderung, Hüttenabend auf der Hexenseehütte, Schnupperkurs Klettern mit Kindern**
- * **Klettern im Klettergarten Furglersee unter fachlicher Leitung für Anfänger und Fortgeschrittene**
- * **Hüttenabend auf der Hexenseehütte**



Unterkunft: in 2-6 Bettzimmern oder im Lager
Preis für 1 Woche Halbpension: Erwachsene 400,- DM / Pro Person
Anzahlung: 50,- DM / Person
Anmeldeschluß: 01.04.1999

Kinder 210,- DM / Pro Person

Die Reservierung erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen und Zahlung der Anzahlung!!!!

Die Anreise sollte möglichst mit der Bahn oder Bus erfolgen und wird nach entsprechender Anmeldung geregelt.

Anmeldung:
Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland Köln
Clemensstraße 5, 50676 Köln
Tel: 0221/2406754 Fax: 0221/2406764

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein e.V.



Sektionswanderung 1920



Die Wandergruppe in Sachsen 1992

Inhalt

Vorwort	2
Das Jahr 98	
Jahresberichte	29
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	36
Wir gedenken unserer Verstorbenen Mitglieder	14
Wandern	
Die Wandergruppe wird 90	3
Am Kölner Hauptbahnhof gibt es am Sonntagmorgen eine Wanderbörse	6
Geopfad	9
Wandern im Sinai	10
Tourenberichte aus den Gruppen	
Fahrradtour von Dom zu Dom	27
Herbstwanderwoche Kölner Haus	39
Infos für unsere Mitglieder	
Überweisungen	28
Vortragsreferent/in gesucht	28
Bergsteigen u. öffentliche Verkehrsmittel	28
DAV-Collection	28
Kletterkurse für Kinder	35
Bericht: Lustreise von Vorstandsmitgliedern	13
Expedition JDAV-NRW	39
Mitglieder werben Mitglieder	26
Buchbesprechungen	38

Wandern

..... so lautet das Thema der vorliegenden gletscherspalten. Wir haben uns hierfür entschieden, weil in unserer Sektion im Februar ein Jubiläum gefeiert wurde: die Wandergruppe wurde 90 Jahre alt. Ferner soll dieses Frühlingsthema anregen, sich wieder hinaus zu begeben und z.B. die Eifel zu erkunden. Wie wäre es mit einer Wanderung auf dem GEO-Pfad? Es hat uns aber auch interessiert, wie das so mit den Wanderungen in der Sektion abläuft, und so haben wir Klaus Müller, 30 Jahre Wanderführer, hierzu interviewt. Wer sich über ganz ferne Wanderziele informieren möchte, dem sei der Bericht über die Wanderstudienfahrt im Sinai empfohlen.

Die Redaktion

Deutscher Alpenverein Sektion-Rheinland Köln e.V.

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Clemensstr. 5 (Nähe Neumarkt), 50676 Köln
 Telefon 02 21 / 2 40 67 54
 Telefax 02 21 / 2 40 67 64
<http://www.koeln.netsurf.de/~dav.rheinland-koeln/>
 Geschäftsstelle: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30-18.30 Uhr

Bücherei:

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 95,- DM
 B-Beitrag = 45,- DM
 C-Beitrag = 20,- DM
 Junioren = 40,- DM*)

Aufnahmegebühr

75,- DM
 50,- DM
 — —
 30,- DM

Jugend (10 -18 Jahre) = 18,00 DM
 Kinder (6 -10 Jahre) = 6,00 DM
 Kinder (0 - 5 Jahre) = — DM

*) 18-25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an:
 Postleitzahl und Zustellpostamt.
 Bitte teilen Sie uns eine Adressenänderung umgehend mit.

Bankverbindungen:

Postbank: Köln 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
 Stadtparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Eifelheim Blens, 52396 Heimbach, Telefon 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
 Telefon 00 43/54 76-62 14

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins, Clemensstr. 5, 50676 Köln

Redaktion und Gestaltung:

Karin Spiegel (verantwortlich), Robert Wagner, Stefan Pabel
Druck: Hans Braun, Ludwig-Jahn-Straße 1, 51789 Lindlar

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 01.05.1999

Titelbild:

Die Wandergruppe im Odenwald 1989; Foto: Klaus Müller

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

EMS Eastern
 Mountain Sports C & A
 Schildergasse 60-68
 50677 Köln

Schuhhaus Helmut Middendorf
 Kalk-Mülheimer-Straße 92
 51103 Köln

Outdoor Trekking
 HAUSCHKE GmbH
 Alter Markt 5
 53879 Euskirchen

Radstudio Mounty
 Wingertsheide 13
 51427 Bergisch Gladbach

Hei-Ha-Sport
 Breite Straße 40
 50667 Köln

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
 Apostelnstraße 7
 50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath
 Wiesdorfer Platz
 51373 Leverkusen-Wiesdorf

Sport Bürling KG
 Zehntstraße 7-11
 51065 Köln Mülheim

Schuhhaus Koch
 Dürener Straße 228
 50931 Köln

Sportgeschäft Röhrich
 Kölner Straße 17
 41539 Dormagen

Martinus Apotheke
 Chorbuchstr.
 50765 Köln Esch

Viktoria-Apotheke
 am Rudolfplatz
 Aachener Straße 6
 50624 Köln

Schuhhaus Bernhard Middendorf
 Buchheimer Straße 48
 51063 Köln

Wittekind-Apotheke
 Luxemburger Straße 238
 50939 Köln

Outstore
 Ernst-Heinrich-Geist-Str. 6-16
 50226 Frechen



Sektionswanderung im Jahre 1910

Die Wandergruppe wird 90

Neunzig Jahre - eine lange Zeit. Eigentlich steht mir gar nicht zu, über diesen doch beachtlichen Zeitraum zu berichten, da ich lediglich vier Jahre dieser Zeit mitgestaltet habe. Ich will es jedoch versuchen und bitte vorab um Nachsicht, wenn meine Ausführungen manchmal allzusehr aus der Sicht der Gegenwart erfolgen.

Am 19. Februar 1876 wurde die Sektion Rheinland des Deutschen Alpenvereins mit 86 Mitgliedern in Köln gegründet. In den ersten Jahren der noch jungen Sektion spielte sich das Vereinsleben in einem Saal der Lese-Gesellschaft (auch als Gertrudenhof bekannt) ab. Dort kam man regelmäßig einmal im Monat zu Sektionsversammlungen zusammen. Im Winter wurden Vorträge über Bergfahrten, Reisebeschreibungen oder aber auch wissenschaftliche Vorträge gehalten. Im Sommer zog es die Sektion zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung, wie z.B. ins Siebengebirge, das Brohltal, in die Eifel, den Westerwald und das Hohe Venn.

Hier sollte nicht unerwähnt bleiben, daß die erste Wanderung der Sektion bereits am 15. Oktober 1876 mit Mitgliedern befreundeter Sektionen im Siebengebirge stattfand.

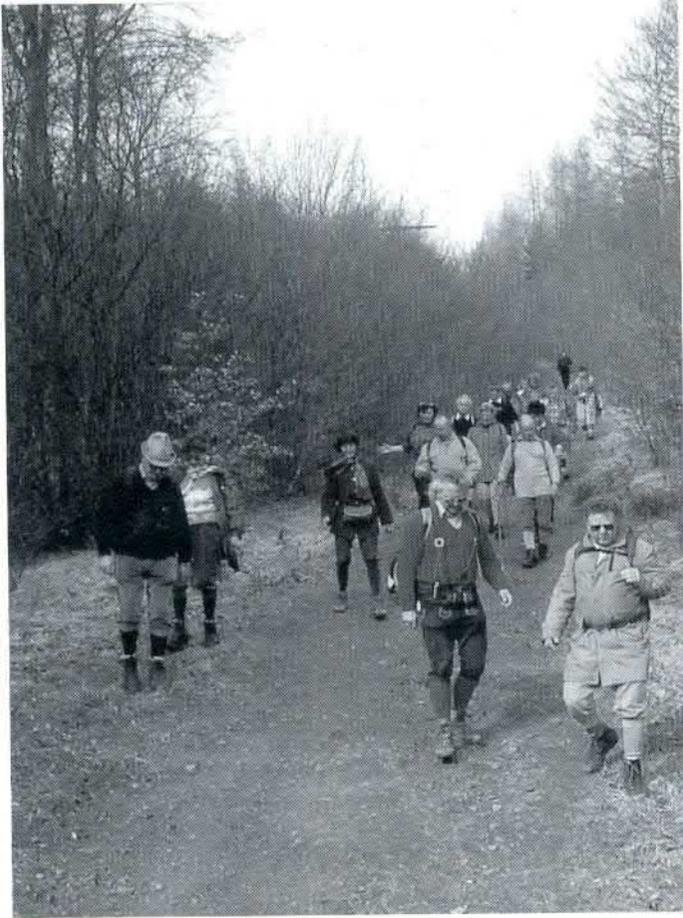
Im Jahr 1909 wurde dann der Wanderausschuß, den wir heute als Wandergruppe bezeichnen, gegründet. Schon in diesem Jahr gab es neben vier Tageswanderungen auch eine Mehrtageswanderung in die Luxemburger Schweiz. Ganz erstaunlich, da ja Anfang unseres Jahrhunderts die Verkehrs- und Übernachtungsmöglichkeiten noch nicht so waren wie heute.

1910 bot der Wanderausschuß bereits sieben Wanderungen an, darunter auch eine Winterwanderung. Die Beteiligungen an den Wanderungen waren für heutige Verhältnisse erstaunlich hoch. Die Teilnehmerzahl pro Wanderung bewegte sich in einer Größenordnung von 30 bis 40 Teilnehmern, ja es gab sogar Wanderungen mit über 60 Teilnehmern. An die Wande-

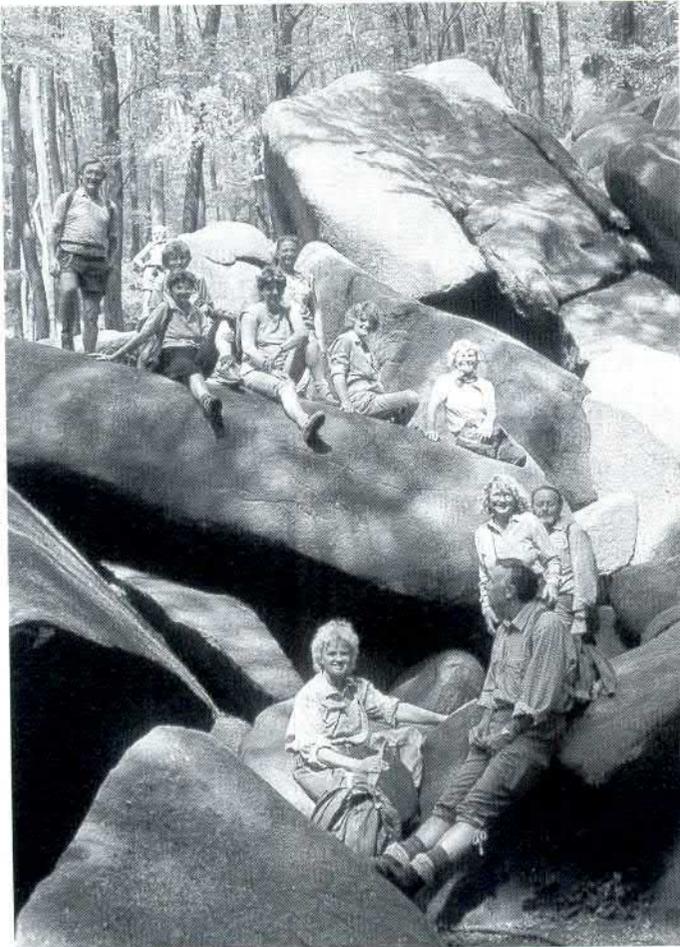
rungen schloß sich regelmäßig, wie das im Jahresbericht des Wanderausschusses so schön heißt, „ein gemeinsames Mahl“ an, die heutige Schlußeinkehr. All dieses weist auf ein reges Vereinsleben hin.

Bereits zwei Jahre später, 1912, fanden schon 16 Wanderungen statt, die sich nun über das ganze Jahr erstreckten. Bemerkenswert ist für dieses Wanderjahr, daß mit der zunehmenden Anzahl der Wanderungen die Teilnehmerzahlen auf 20 bis 25 Personen pro Wanderung zurückging. Damals ging der Wanderausschuß davon aus, daß dies an nicht ausreichenden Informationen des Wanderausschusses an seine Mitglieder liegen würde. Es mag vielleicht auch an dem zunehmenden Wanderangebot gelegen haben. Entgegen des bisherigen Brauchs, nur gelegentlich Wanderungen zu veranstalten, wurde nun ein fester Wanderplan aufgestellt.

1913 veranstaltete man bereits 32 Wanderungen. Während die Teilnehmerzahl



unterwegs . . .
Foto:
W. Leonhardt



. . . im Odenwald
1989
Foto: K. Müller

pro Wanderung gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant blieb, stieg die Gesamtzahl der teilnehmenden Personen erheblich an. Wie ich aus dem Wanderbericht des Wanderausschusses entnehmen konnte, lag das an den in diesem Jahr günstigen Wetterbedingungen. Es kann aber auch an dem gestiegenen Interesse an Bewegung und an der Natur gelegen haben. Die geringer werdenden Teilnehmerzahlen an den Wanderungen hatten auch zur Folge, daß die Wanderführer nicht mehr so engagiert ihre Wanderungen durchführten. Damals wie heute ein zeitloses Thema. In dieser Zeit wurde auch bereits über eine sinnvolle Ausrüstung des Wanderers, besonders jedoch des Schuhwerks nachgedacht. Heute sind diese Überlegungen immer noch aktuell.

Durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges kamen die im Jahre 1914 vorgesehenen Wanderungen vollkommen zum Erliegen. Doch 1916 wurde schon wieder regelmäßig gewandert. Bereits in dieser Zeit machte der Wanderausschuß mit Anzeigen im Kölner Stadt-Anzeiger auf die Wanderungen der Sektion aufmerksam.

1934 gab die Sektion anstelle der eher trockenen Nachrichtenblätter erstmals unsere Vereinszeitschrift „Die Gletscherspalten“ heraus, die uns bis heute erhalten geblieben sind und die uns hoffentlich zukünftig auch weiter erhalten bleiben. In der ersten Ausgabe der Gletscherspalten ist mir ein Satz aufgefallen, der durchaus auch in die heutige Zeit paßt. „Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt“. Man könnte dies heute durchaus mit dem Satz „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur ungeeignete Kleidung“ umschreiben.

Auch die Jahre des Zweiten Weltkrieges gingen nicht spurlos an der Wandergruppe vorüber. Wanderungen wurden nur noch selten durchgeführt. Die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg waren geprägt von äußerst schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, so daß überhaupt nur noch vereinzelt gewandert werden konnte. Vor allem der desolate Zustand der öffentlichen Verkehrsmittel machte Wanderungen (1946 erfolgten 2 Wanderungen) fast unmöglich. Man ging notgedrungen zu Fuß. Das Bedürfnis nach Wanderungen war, wie nur allzu verständlich, sehr gering.

Anfang der Fünfziger Jahre ging es mit dem Wandern aber wieder aufwärts. Von 1950 stiegen die jährlichen Teilnehmerzahlen an Wanderungen von 100 auf 800 Personen an. Dieser Trend hat sich bis heute fortgesetzt. 1998 wurden 76 Wanderungen, darunter 11 Mehrtageswanderungen und 2 Besichtigungen, mit einer

Gesamteilnehmerzahl von etwa 1.300 Personen durchgeführt.

Aber sagen bereits Zahlen über Wanderungen und Teilnehmerzahlen etwas über den Wert von Wanderungen aus? Ich meine, man kann das nicht so einfach mit ja oder nein beantworten. Wir befinden uns in einer Zeit, in der Freizeitgestaltung einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Dieser Anforderung muß sich auch die Wandergruppe stellen. Wandern ist mehr, als nur eine Strecke von vielleicht 20 bis 25 km hinter sich zu bringen. Wandern ist viel mehr! Selbstverständlich ist Bewegung gesundheitsfördernd. Wichtiger ist jedoch, so meine ich, das Wandern zu nutzen, um unsere Umwelt wahrzunehmen - sei es in kultureller Hinsicht als auch im Entdecken der Natur. Aber spielt nicht auch die Seele eine Rolle bei Wanderungen? Kommunikation zwischen Menschen. Wandern als Ausgleich zum oftmals nicht ganz leichten Alltag. All das in seiner Gesamtheit macht, so meine ich, den Stellenwert des Wanderns in unserer Gesellschaft aus. Um diesen Stellenwert zu erreichen, kommt es einerseits auf die Gestaltung durch die Wanderführer an, aber auch daß diese Angebote durch die Teilnahme an Wanderungen wahrgenommen werden.

Neunzig Jahre sind vorbei, sind Vergangenheit. Gehen wir die Zukunft genauso zuversichtlich an wie in dem zurückliegenden Zeitraum.

Walter Leonhardt



Foto: W. Leonhardt

Rast im Wald

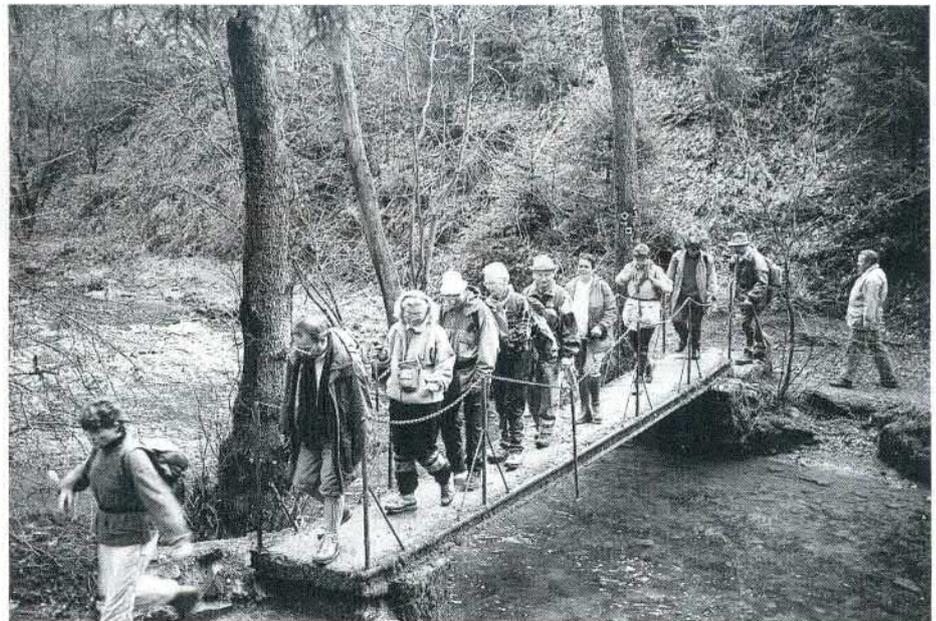


Foto: K. Müller 1994 im Eifgenbachtal

D. u. Oe.
A.-V.
Sektion
Rheinland

**Halbtagswanderung
im Königsforst**

am Sonntag, 21. April cr.
Abfahrt Dom Brückenrampe 1309.
nach Ebfelenbruch.
bg **Der Wanderausflug.**

Kölnischer Stadtanzeiger
1912

Treff am Bahnhof
Foto: W. Leonhardt

„Am Kölner Hauptbahnhof gibt es am Sonntagmorgen eine Wanderbörse“



Ein Gespräch mit Klaus Müller, seit 30 Jahren Wanderführer für die Sektion Rheinland-Köln:

- Sp: *Zufällig erfuhr ich, daß Du ein Jubiläum als Wanderführer zu verzeichnen hast. 30 Jahre Wanderführer in der Sektion. Wie kommt man dazu und wie hat das alles angefangen?*
- Mü: Nachdem ich mich schon einige Jahre aktiv in der Sektion betätigt hatte, wurde ich von Wolf Hentschel anlässlich einer Sektionsfahrt zum Kölner Haus im Jahre 69 aufgefordert, doch auch einmal Wanderungen zu führen. Wolf war damals Leiter der Wandergruppe. Ich folgte dieser Aufforderung zuerst sporadisch und später, nach meiner Berufsausbildung, führte ich regelmäßig Wandertouren.
- Sp: *Wie sieht denn eine konkrete Planung für eine Wandertour aus?*
- Mü: Zuerst legt man das Gebiet fest. Dann plant man die Tour theoretisch auf der Karte. Man wählt den Ausgangspunkt aus, sucht nach Einkehrmöglichkeiten, plant günstigerweise 2/3 des Weges vor und 1/3 nach der Einkehr. Wichtig sind natürlich auch die Zugverbindungen. Ich suche immer Wege mit möglichst wenig Asphalt, und je nach Jahreszeit soll es längere oder kürzere
- Strecken durch den Wald gehen. Der Weg wird meistens vorher abgegangen. Sehenswürdigkeiten botanischer, geschichtlicher oder kultureller Art am Wegesrand spielen auch eine Rolle. Da gibt es natürlich einiges an Vorarbeit zu leisten. Es muß Kontakt mit Leuten vor Ort aufgenommen werden, die uns entweder den Zutritt gewähren oder auch für eine Führung zur Verfügung stehen. Seit 1995 bin ich im Ruhestand und nehme jeden Mittwoch an einer Wanderung teil, die eine sogenannte Arbeitsgemeinschaft von vier Wanderführern aus unserer Sektion unternimmt. Diese Wanderungen, oder auch Teilstücke daraus, dienen auch der Vorbereitung von ausgeschriebenen Wandertouren.
- Sp: *Bevorzugen Wanderer die Anfahrt mit dem Auto oder mit dem Zug?*
- Mü: Wanderungen mit Zusanfahrt sind in den letzten fünf Jahren stärker besucht als die mit Autoanfahrt. Das liegt einerseits an der preiswerten Gestaltung mit dem Wochenendticket (pro Person DM 7,—) und andererseits scheuen die Leute das Risiko der Autofahrt. Die Autofahrten müssen auch vorher wegen Mitnahme organisiert werden. Man kommt lieber spontan zum Treffpunkt am Bahnhof. Für die Gruppe bietet sich bei der gemeinsamen Rückfahrt mit dem Zug noch einmal die Gelegenheit, das Erlebte aufzuarbeiten und ausklingen zu lassen. Es ist einfach gemütlicher.
- Sp: *Wie ich weiterhin erfuhr, bist Du als Wanderführer sowohl für die Wandergruppe als auch für die Tourengruppe tätig. Identifizierst Du Dich jedes Mal auch mit der Gruppe, für die Du die Tour ausschreibst, oder machst Du das mehr für den Alpenverein, sprich für unsere Sektion?*
- Mü: Ich mache das für die Sektion. 1976/77 gab es die Spaltung der Tourengruppe von der Wandergruppe. Vor dieser Zeit wurden von Edi Stöppler in der Kölner Umgebung Wanderungen für potentielle Teilnehmer an Hochgebirgstouren organisiert, die der Tuchföhlung und dem Kennenlernen dienen sollten. Genauso gab es dann Wanderungen nach der Tour. Es wurden auch Gäste mitgenommen, und so entwickelten sich später die Wanderpläne mit ausgeschriebenen Wanderungen. Damals war das Interesse an den Wanderungen sehr groß, und oft waren fünfzig bis sechzig Leute gemeinsam unterwegs. Als Edi in der Sektion dann auch noch Ausbildung in Form des Alpintrainings anbot, war die Spaltung in Touren- und Wandergruppe eindeutig vollzogen.
- Sp: *Wie ist denn so der Zulauf bei den Wanderungen? Gibt es Touren, die als Favoriten gelten?*
- Mü: Ja, die Kölner lieben die Eifel, und auch ich favorisiere dieses Gebiet. Im Bergischen Land gibt es meist kurze An- und Abstiege, während man in der Eifel auch schöne Höhenzüge hat, wie z.B. an der Ahr oder um Mechernich. Auch der Westerwald ist beliebt. Dann gibt es natürlich noch Vorlieben für die verschiedenen Wanderführer. Die einen wollen einen Wanderführer, der sehr zügig geht und die anderen wollen es etwas gemächlicher. Manche wiederum bevorzugen einen späteren Start. Außerdem hat man so seinen Kreis, mit dem man gerne den Wandertag verbringt.
- Sp: *Was kannst Du über die Zusammensetzung der Gruppen aussagen, wie z.B. Anteil Frauen/Männer, Mitglieder/Nicht-Mitglieder und Alter?*
- Mü: Mit 80% und mehr überwiegen die Frauen. Es kommt auch

schon mal vor, daß ich allein unter Frauen bin. Das Alter liegt bei vierzig und aufwärts. Hin und wieder laufen auch Leute zwischen dreißig und vierzig mit. Jüngere eigentlich nicht. Es kommen auch immer wieder viele Gäste, die teilweise im Westerwaldverein, Eifelverein oder Natur- und Heimatkundeverein angesiedelt sind. Manche werden einfach von anderen mitgenommen.



im Gänsemarsch hinter Klaus

Sp: *Dir ist sicher bekannt, daß die wiederholte Teilnahme von Nicht-Mitgliedern ein Diskussionssthema in der Sektion ist und der Standpunkt z.T. vertreten wird, daß diese Gäste eines Tages Mitglied werden oder gegen Gebühren mitwandern sollten. Auch gibt es Mitglieder, die die Größe der Wandergruppen, hervorgerufen durch viele Gäste, beklagen.*

Mü: Von diesen Überlegungen habe ich auch schon gehört. Aus meinen Erfahrungen kann ich nur sagen, daß einige auch schon über die Wanderungen Mitglied geworden sind, andere aber ihren Gastzustand beibehalten. Ich selber könnte nicht von jedem auf Anhieb sagen, ob er Mitglied bei uns ist oder nicht. Die Gruppen sind in der Tat oft viel zu groß. Fünfzehn bis zwanzig Teilnehmer wäre ideal. Oft kann man doppelt so viele zählen. So viel ich weiß, wird es bei Mehrtagestouren aber so gehandhabt, daß Mitglieder den Vorrang haben.

Sp *Für mich ist es auch erstaunlich, daß sich die Leute recht früh am Sonntagmorgen aufmachen, um an einer Wanderung teilzunehmen. D.h. doch, daß hier wirklich Bedarf besteht. Oder wie siehst Du das?*

Mü: Für einige ist der frühe Start schon schwierig. Aber wegen der Anfahrtszeit, der einstündigen Pause und der Rückfahrt müssen wir schon so früh beginnen, da die Zeit zum Wandern sonst zu kurz wäre. Andererseits nehmen wir aber auch Rücksicht, und so beginnen die von Ernst Kissel geführten Wan-

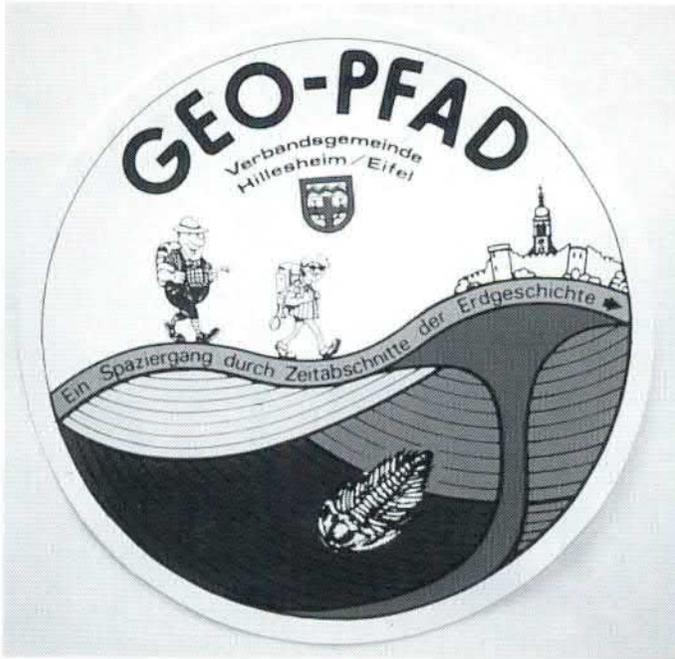
derungen eine Stunde später. An diesen Tagen stehen dann zwei Wanderungen zur Auswahl, und die Gruppen sind entsprechend kleiner. Der Bedarf ist in jedem Falle da. Man kann das am Sonntagmorgen zwischen 8:00 und 8:20 Uhr in der Bahnhofshalle beobachten, wo sich die Wandergruppen der verschiedenen Vereine einfinden. Da findet eine regelrechte Wanderbörse statt, bei der die Leute sich kurzfristig und spontan dazu gesellen oder auch die Gruppen wechseln.

Erleben Sie die Blüte im Wanderparadies Burggrafenamt Algund/Meran

Hotel-Pension Zum Hirschen

I-39022 Algund, J. Weingartner Str. 54, Tel. und Fax 0039/0473/448383, Familie Reichhalter

Zentrale Lage, komfortable Zimmer mit Dusche/WC oder Bad, TV-SAT Bauernstube aus dem 18. Jh., Frühstücksbüffet, Menüwahl, HP DM 58,- bis DM 62,-
Freibad, große Liegewiese, Sonnenterrasse, Tischtennis, kostenloser Abholdienst.



Wasserfall Dreimühlen ▶

Im Aufschluß

Fotos: M. Schmitz



Ein Spaziergang durch 400 Millionen Jahre Erdgeschichte - Der GEO-PFAD in der Urlaubsregion Hillesheim -

Wanderungen der ganz besonderen Art kann man auf dem 125 Kilometer langen GEO-PFAD um Hillesheim in der Vulkaneifel unternehmen. Die Region war schon immer ein bevorzugtes Ziel für Geologen weltweit. Das hat mehrere Gründe: Zunächst ist da die „Hillesheimer Kalkmulde“, ein Gebiet von etwa 12 mal 8 Kilometer Größe, in dem sich durch besondere erdgeschichtliche Entwicklungen die Ablagerungen eines Meeres erhalten konnten. Dieses Devonmeer bedeckte vor etwa 360 Millionen Jahren weite Teile Mitteleuropas und war durch die damals herrschenden subtropischen Klimabedingungen voller Leben. Nur in den sogenannten Kalkmulden konnten sich die Hinterlassenschaften dieses Meeres in Form von Kalkstein und den ihn bildenden Fossilien erhalten. Korallen, Seeilien, Trilobiten oder Muscheln sind nur einige der versteinerten Zeitzeugen des Devonmeeres, die heute eine ganz besondere Faszination ausüben.

Ein weiterer Höhepunkt in der erdgeschichtlichen Entwicklung war viel später der Vulkanismus. Rund 240 Ausbruchstellen lassen sich heute noch in der Eifel finden, deren bekannteste wohl die Maare, die „Augen der Eifel“, sind. Die vulkanischen Zeugnisse begegnen dem Wanderer auf Schritt und Tritt und lassen erahnen, wie turbulent es einmal in der Eifel zugeht.

Vor etwa zehn Jahren begann man zu überlegen, wie man diese einmaligen Strukturen gleichermaßen für die Wissenschaft und interessierte Besucher erschließen könnte. Das Ergebnis ist der GEO-PFAD. 30 Aufschlußpunkte in der Region um Hillesheim wurden erschlossen und mit informativen Tafeln ausgestattet. Ziel ist dabei, die spannenden geologischen Vorgänge über 400 Millionen Jahre hinweg transparent zu machen und Sensibilität für unsere Umwelt zu wecken. Denn nur wer seine Umwelt kennt, kann einen wirksamen Beitrag zu deren Schutz leisten. Die Umwelt zu schützen und gleichzeitig eine touristische Attraktion zu schaffen, gelang so gut, daß man sogar auf europäischer Ebene dem Projekt GEO-PFAD Anerkennung zollte: Im paneuropäischen Wettbewerb „Euro-Ter“ wurde der GEO-PFAD als „Hervorragendes Beispiel für intelligenten Tourismus“ von der internationalen Jury ausgezeichnet.

So vielfältig wie die Eifellandschaft sind auch die Themen des GEO-PFADs. Vier große Bereiche werden schwerpunktmäßig

Big dargestellt und erläutert. Zeitlich beginnt die Darstellung mit der Devonzeit vor 400 Millionen Jahren und führt über die Zeit der Trias vor etwa 240 Millionen Jahren mit ihrem Buntsandstein zum älteren und jüngeren Vulkanismus. Und in geologischen Zeiträumen gesehen, ist er „blutung“, denn noch bis vor 9.000 Jahren rauchten hier die Vulkane. Einem weiteren mit dem Vulkanismus zusammenhängenden Themenbereich ist ein Teil des GEO-PFADs gewidmet: den Mineralquellen mit ihrer austretenden Kohlendioxid.

Der Weg mit dem grünen „G“ führt die Besucher quer durch die abenteuerliche Entstehung von Mutter Erde. Zunächst hat jeder Themenbereich seine Einführungsstation, an der eine grundlegende Information gegeben wird. Und weil alle Theorie grau ist, soll der Besucher sehen und fühlen, wie unterschiedlich unsere Lebensgrundlagen aufgebaut sind.

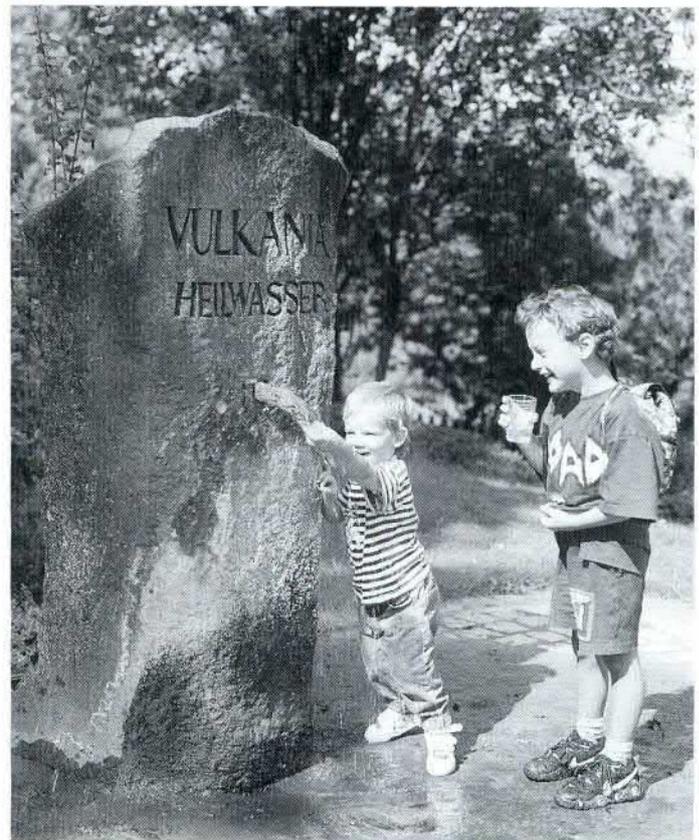
Zu staunen gibt es dabei genug. Ob der Besuch in einem riesigen versteinerten Korallenriff, ob Fossilienforschung, 30 Meter hohe Basaltsäulen, ein erfrischender Schluck aus einer der Mineralquellen oder ein „wachsender“ Wasserfall - viel ist zu sehen. Man kann sogar durch einen Tun-

nel mitten in die Schlotzone eines Vulkans gehen, ohne heiße Füße zu bekommen.

Viele verschiedene Programme drehen sich in der Urlaubsregion Hillesheim um das Zauberwörtchen „GEO“. Kompetente Exkursionsleiterinnen und -leiter führen zu den Highlights. Bei „GEO für KIDS“ haben die Kinder mächtig Spaß mit Fossilienforschung und deren Bearbeitung - nach der Präparation ein Schmuckstück im stolzen Alter von 360 Millionen Jahren. Exkursionen gibt es auch per Fahrrad oder, wer möchte, per Pferdekutsche. Die „Geologischen Schatzsuchen“ sind ebenso beliebt wie die Familientage mit viel Aktion. Ganzjährig laufen die Programme nach Exkursionsplan und für Gruppen sind jederzeit spezielle Veranstaltungen möglich.

Eine Übersicht mit den Aufschlußpunkten und deren Beschreibung gibt es neben weiteren Infos kostenlos. Zum GEO-PFAD ist weiterhin eine topografische Karte für 7,50 DM und eine Begleitbroschüre für 16,10 DM erhältlich. Dies und weitere Auskünfte bekommen Sie bei der Tourist-Information, Graf-Mirbach-Str. 2, 54576 Hillesheim, Tel. 06593/80 92 00, Fax 80 92 01, e-mail: touristinfo.hillesheim@t-online.de.

M. Schmitz



Erfrischung
am Geopfad

Foto:
G. Trosdorf

Sinai

eine Wanderstudienfahrt

Sinai: Wüste, Sand, Hitze, Terroristen und was sonst noch - wie könnt Ihr da hinfahren! Das waren erste Reaktionen wohlwollender Mitmenschen.

War schon bei einer früheren Israel-Fahrt die Negev-Wüste ein besonders Erlebnis, so konnte man jetzt das Timna Tal mit seinen tausende Jahre alten Kupferminen oder den Martesch Ramon, einen Einbruch-Krater, studieren.

Beides ist aber relativ flach, wenn man von dem tiefsten Loch der Erde absieht, dem Toten Meer. Nun in den Sinai: hoch bis auf 2600 m Höhe, mit dem kulturellen Anziehungspunkt dem Katharinenkloster.

In Eilat reisen wir nach Ägypten ein, pünktlich werden wir von zwei Geländewagen an der Grenzstation abgeholt. Einen Tag Akklimatisation, von Nuweiba, einem Badeort am Golf von Aqaba aus, fahren wir in das Bunte Canyon und wandern eine kurze Strecke durch wilde Felslandschaften, tief eingeschnittene Kalk- und Sandsteinschluchten. In den Dolomiten könnte es nicht schöner sein.

Im Wadi Ghazala, dem Tal der Gazellen, finden wir eine reiche Wasserstelle, eine

Oase mit Palmen, in deren Schatten ein Basar. Hier sehen wir auch zum ersten Mal, wie Fladenbrot gebacken wird. In einem Becken wird Wasser zur Bewässerung der von den Beduinen angelegten Gärten gespeichert.

Zurück in Nuweiba, unserem ersten Übernachtungsort, lernen wir wieder das Wasser zu schätzen, 20 m vom Golf entfernt haben wir gerade Trinkwasser. Am Golf hat man versucht, Fremdenverkehr aufzubauen, baden und schnorcheln in den Korallenriffen. Eine Wasser-Entsorgungsanlage sollte gebaut werden, der Terrorismus hat alles lahmgelegt. Die Hütten und Häuser verfallen, ein trauriger Anblick.

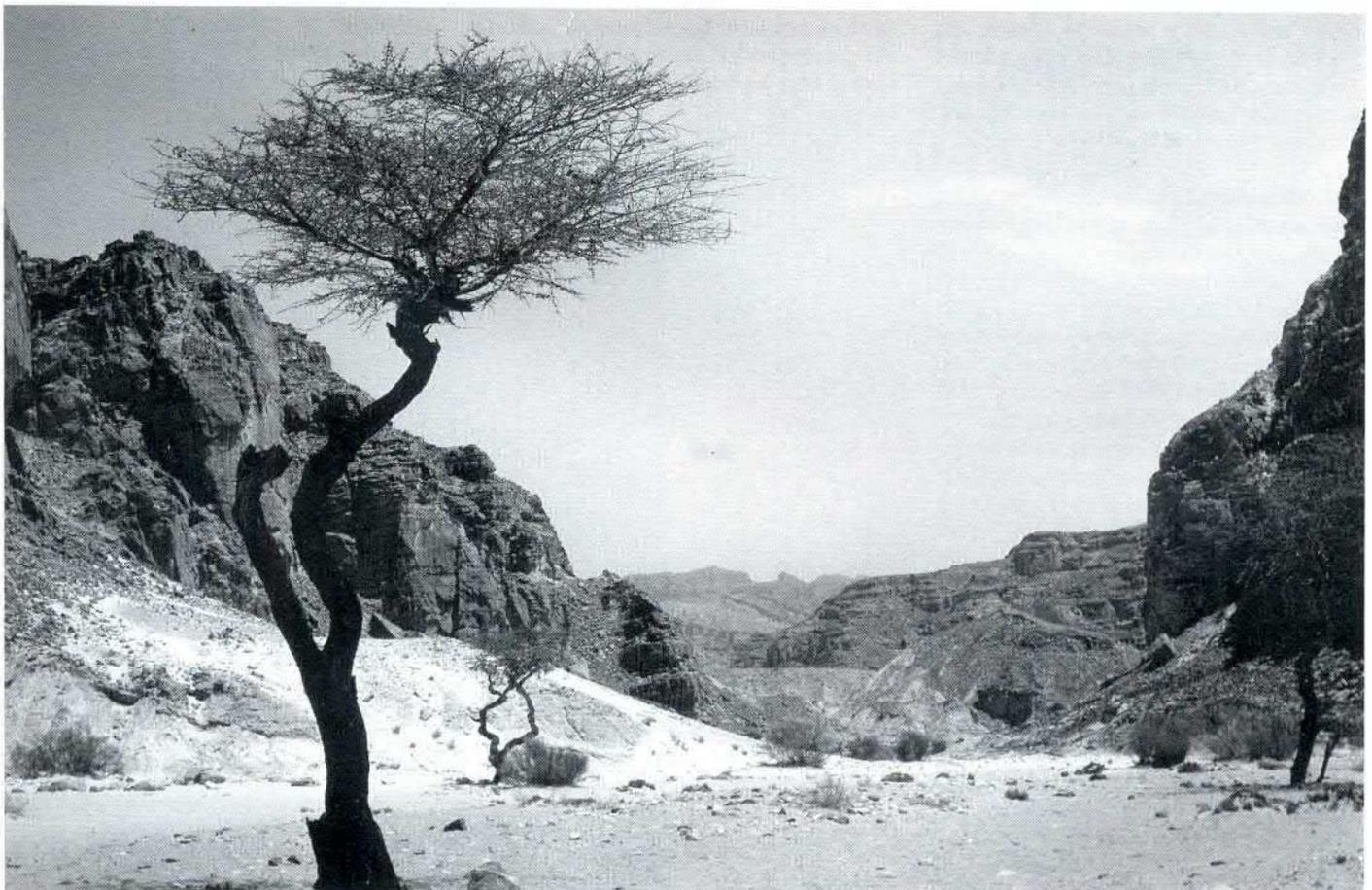
Dann wird es ernst. Unsere Wüstenausrüstung, d.h. Rucksack mit dem Nötigsten, Schlafsack und Isomatte, viele Trinkflaschen und unsere „Kochkiste“ sprich Küche mit Töpfen, Pfanne, Gasbrenner und Gasflaschen und haltbar verpackten Lebensmitteln werden in einem Kleinbus verstaute. Fladenbrot, Obst und Gemüse werden wir noch einkaufen. So gerüstet starten wir unsere Treckingtour.

Wegen der kurzen Öffnungszeiten fahren wir zunächst zum Katharinenkloster. Der

Andrang hält sich in Grenzen; es herrscht aber immer noch Gedränge.

Das Kloster steht an der Stelle des sich nicht verzehrenden, brennenden Dornbuschs. Moses näherte sich ihm und wird vom Herrn zurückgewiesen. Helena, die Mutter des Kaisers Konstantin, soll um 324 hier eine Mönchsiedlung besucht und eine Kirche gestiftet haben. Unter Justinian wurde später eine schützende Festung gegen räuberische Beduinen errichtet. Zu besichtigen ist nur der Innenhof und die Basilika, in der Basilika der Sarkophag der heiligen Katharina. Der Überlieferung nach wurde Katharinas Leichnam von Engeln auf den Katharinenberg gebracht wo er dann verschwand und erst im 8. oder 9. Jh. von Mönchen wiedergefunden wurde.

Dank der guten Beziehungen unseres Reiseleiters Thomas haben wir, mit Voranmeldung natürlich, auch Gelegenheit, die Kapelle des Brennenden Dornbuschs zu besichtigen, und wir dürfen einen Blick in die Bibliothek werfen. Tischendorf fand hier 1844 eine der ältesten Bibeln, den Codex Sinaiticus aus dem 4. Jh., und viele andere wertvolle Handschriften und Papyrosrollen.



Im weißen Canyon

Punkt 12 Uhr müssen wir dann das Kloster wieder verlassen und fahren in das nahegelegene Katharinen-Dorf, kaufen Lebensmittel ein, tanken Trinkwasser und bringen dann alles zum Scheik, der örtlichen Polizei und Verwaltungsbehörde, wo unser Beduinenführer und sechs Kamele mit je einem Führer auf uns warten. Nach einigen Formalitäten werden dann unsere Sachen auf die Kamele verteilt, Kleingepäck und Wasser bleibt im Rucksack. Dann setzt sich unsere Karawane in Bewegung. Der Bus verläßt uns bis zum Ende der Tour.

Wir ziehen das Wadi Abu Gifa aufwärts, vorbei an künstlich angelegten und bewässerten Gärten, erreichen den Abu Gifa Paß und das Wadi Tibuq. Unser Lager schlagen wir an der Einmündung des Wadis Zawatin in einem Garten auf. Die bewässerten Gärten sind meist zum Schutz vor Tieren, angefangen von Eseln bis zu Gazellen, mit einer Mauer umgeben. Ohne Mauer würde das wenige Grün sofort weggefressen.

Aus einem Rohr fließt Wasser, es wird Tee und Suppe gekocht. Wir kochen auf dem Gasbrenner, die Beduinen kochen ihren Tee auf einem Feuer, sie sammeln dazu vertrocknete Tamarisken.

Tee gehört zu den Hauptnahrungsmitteln der Beduinen: wo sie rasten, brennt gleich

ein kleines Feuer und es wird Tee getrunken. Eine Handvoll Tee und eine Handvoll Zucker, für unseren Geschmack viel zu süß, aber kalorienreich und überlebenswichtig! Manche „Teekanne“ sieht abenteuerlich aus: eine alte schwarz verkohlte Blechbüchse.

Die Beduinen werden von uns mit versorgt nicht ganz leicht für uns, kennen wir doch ihre Gewohnheiten nicht. Kartoffelbrei z.B. kannten sie nicht und haben mißtrauisch geguckt, probiert und aufgegessen. Die Kamele, wahre Überlebenskünstler in der Wüste, werden von ihren Eigentümern, meist den Treibern, versorgt.

Geschlafen wird wie immer in der Wüste: im Tausend Sterne Hotel - nur Schlafsack und Isomatte. Skorpione oder andere Tiere haben uns vielleicht besucht und für uninteressant befunden.

Je nach Wasserlage in den Oasen können auch mal Hände und Gesicht gewaschen werden, wer so manche wasserlose AV-Hütte kennt wie Becherhaus oder Brandenburger Haus, weiß das zu schätzen! Wegen der trockenen Luft kommt man in der Wüste aber viel weniger ins Schwitzen.

Nach dem Frühstück und den ersten wärmenden Sonnenstrahlen heißt es Aufräumen und Abbau des Lagers, Kamele beladen und Abmarsch. Aufwärts durch das Wadi Zawatin. Rückwärts blickend in der

Ferne der Katharinenberg, erkennbar an der in der Sonne leuchtenden Kapelle.

Etwas abseits vom Weg liegt der Djebel Qasr. Auf diesem Gipfel liegt die Bauruine des Abbas Pasha. Der Bau sollte Luftkurort für den kranken Sohn werden, die politische Entwicklung war jedoch schneller. In der folgenden Nacht hatten wir ungebeten Besuch. Lautes Eselsgeschrei. Was soll es! Und lautes Schmatzen! Was soll es, keiner von uns rührt sich. Erst am Morgen sehen wir die Bescherung: unsere Gemüsekiste ist leer gefressen, von Knoblauch über Paprika bis Bananen alles weg oder angefressen! Wir hatten zwar unsere „Küche“ hinter einer Mauer gesichert, aber bei der plötzlich hereinbrechenden Dunkelheit die Kiste vergessen. Den Rest haben die Kamele verfrühstückt, wir haben den Vitaminbedarf eingeschränkt.

Der Weg führt dann durch Sandsteinfelsen, chemische Erosion hat in Millionen von Jahren bizarre Kunstwerke geschaffen. Kleine Sträucher, gegen Verbiß stachelbewehrt, und einzelne Blumen lassen uns immer wieder staunen. Ein alpiner Abstieg in eine tiefe Schlucht führt zu einem See, dem Blauen Brunnen oder Galt el-Azraq. Klares, sehr kaltes Wasser, sieben Meter tief. Palmen und viel Schilf, ein idealer Rastplatz.



Beladen der Kamele

Unser nächstes Camp war dann auch wasserreicher - und steiniger. Aus einem etwa zwei Meter tiefen Brunnen haben wir unseren Wasserbedarf gedeckt. Geschöpft wird mit einem Eimer. In dieser Oase gab es sogar eine Dusche. Aus einem höher gelegenen Becken floß Wasser durch einen Schlauch in eine alte Mineralwasserflasche deren Boden durchlöchert war. Verständlich, die Benutzung aber nur mit Erlaubnis der Beduinen.

Abends haben unsere Beduinen dann für uns Fladenbrot gebacken. Hilfsmittel dazu ein auf dem Boden ausgebreitetes Leintuch, eine leere Rotweinflasche als Nudelholz und ein Faßboden über dem Feuer als Backblech. So einfach geht das, und es schmeckt.

Der nächste Tag wird der anstrengendste. Wir kommen wieder ins Wadi Zawatin und haben immer unser nächstes Ziel, den Katharinenberg, vor Augen. Wir wollen am Gipfel Sonnenuntergang und Aufgang genießen. Es ist heiß. Die Beduinen backen Brot, wir packen unsere Sachen um. Alles was wir für eine kalte Nacht und Übernachtung brauchen, einschließlich Abendessen und Frühstück, pro Person mindestens vier Liter Wasser oder mehr kommt in oder an den Rucksack. Die Kamele und unsere Kochkiste sehen wir erst am nächsten Tag wieder.

In der Mittagshitze beginnt der Aufstieg, ca. 1000 Höhenmeter. Es ist nicht leicht,

schlechte Orientierung, kaum ein Pfad, ausgesetzte Stellen und manchmal müssen die Hände an den Fels packen. Nicht alle in unserer Gruppe haben alpine Erfahrung. Mit etwas Hilfestellung wurden die Hürden überwunden, in der Höhe wird das Gelände flacher und der Aufstieg leichter, die Temperatur sinkt und Wind kommt auf. In einer Scharte unter dem Gipfel suchen wir einen windgeschützten Lager- bzw. Schlafplatz.

Einige von uns gehen dann die letzten 100 Höhenmeter auf den Gipfel des Katharinenberg, 2642 m hoch. Ein breiter Weg, manchmal hohe, künstlich angelegte Stufen. Auf dem Gipfel die Kapelle der Hl. Katharina. Vergeblich hoffen wir auf den berühmten Sonnenuntergang, die Luft ist leider zu feucht und dunstig. So genießen wir nur die schöne Aussicht und treten wegen der aufkommenden Kälte den Rückweg an. Etwas unterhalb des Gipfels dann noch Sonnenuntergang, schnell einen günstigen Platz suchen und fotografieren. Wieder im Lager erwartet uns heißer Tee, unser Beduinenführer hat Holz für ein Feuer gesammelt.

Die Nacht ist nicht so kalt wie erwartet. Morgens dann aus dem Schlafsack heraus der Sonnenaufgang, der Berg Moses leuchtet hell rot.

Der Abstieg ist leicht und problemlos auf dem Haupt-Zugangsweg der Mönche. Beim Kloster der vierzig Märtyrer treffen

wir wieder unsere Kamele. Nach einer Teestunde geht es dann weiter in Richtung Berg Moses. Den Gipfel, 2286 m, erreichen wir nur noch zu zweit. 700 Stufen im steilen Granit. Hier oben ist es ruhig, kein Massenandrang, zum Leidwesen der Andenkenbuden neben der Kapelle der Hl. Dreifaltigkeit und einer kleinen Moschee. Die Rundschau ist wieder grandios. Hier auf dem Gipfel hat Moses die zwei Gesetzestafeln mit den Zehn Geboten in Empfang genommen. Aufbewahrt in der Bundeslade, kamen sie dann nach Jerusalem und standen im Heiligtum des 1. Tempels, seit der Zerstörung des Tempels 586 v. Chr. ist sie verschollen.

Der Stufenweg auf den Gipfel ist Teil des „Weg des Moses“, Sikket Saydna Musa, mit 3000 Stufen. Er beginnt am Katharinenkloster, er wurde von einem Mönch angelegt - zur Buße.

Am nächsten Tag muten wir unseren Knien den Abstieg zu, zur Belohnung dann der schönste Blick auf und in das Katharinenkloster. Die Sinairunde geht damit zu Ende. Wir tauschen beim Scheik wieder Kamele gegen einen heißen Bus, er bringt uns nach Nuweiba. Langsam müssen wir uns wieder umgewöhnen. Obwohl auf manche Annehmlichkeit verzichtet, die Ruhe und die Einsamkeit in der lebensfeindlichen Wüste, das Leben mit den Beduinen, die Landschaft waren einmalig schön.

Hanno Jacobs



Abendstimmung auf dem Katharinenberg

Eine „Lustreise“ von zwei Vorstandsmitgliedern

Es war im Dezember 1998, als dringende Maßnahmen einen Besuch beim DAV-Hauptverein in München und bei Franz Althaler auf dem Kölner Haus erforderlich machten. Für diese Dienstreise, die mit einem PKW durchgeführt werden sollte, wurden Helmut Silber, 1. Vorsitzender, Hubert Partting, Schatzmeister und ich, Referent für Hütten, Bau und Wege, ausersenden. Der frühe Wintereinbruch mit Schnee und Glatteis erforderte ein kurzfristiges Umdenken. Am 7.12. wurde beschlossen: Helmut Silber verzichtet aus Kostengründen auf die Teilnahme und Hubert Partting und Heinz Kluck fahren mit der Bahn. Hinfahrt: 8.12., Rückfahrt 10.12.1998.

Am 8.12. um 4 Uhr morgens warf mich der Wecker aus dem Bett. Meine Frau - was tut sie nicht alles für den Alpenverein - stand mit auf und fuhr mich zum Bahnhof Langenfeld. Die S-Bahn brachte mich zum Hauptbahnhof Köln. Hier traf ich Hubert Partting, der außer Wanderkleidung nur noch einen kleinen, 25 Liter-Tagesrucksack dabei hatte. Ich bin in diesen Dingen unerfahren und hatte mich in Kleidung, Schuhwerk und Zubehör auf verschiedene Situationen, die auf uns zukommen konnten, eingestellt.

Außer einem 45 Liter-Tagesrucksack führte ich deshalb auch einen Hartschalensack „Elefantenkoffer“ mit, der uns noch zum Verhängnis werden sollte. Der erste Zug brachte uns von Köln nach Mainz. Dort sollten wir in einen Zug nach Mannheim umsteigen, wo wir dann wiederum einen ICE nach München erreichen wollten. In Mainz, kaum eingestiegen, verkündigte der Zuglautsprecher, daß der Zug Worms wegen einer Bombendrohung nicht anfahren und über eine andere Strecke umgeleitet würde. Unser Anschlußzug in Mannheim war damit in Frage gestellt. Aber wir erwischten den ICE gerade noch. Nach dieser Hetze wollten wir einen Kaffee trinken. Hubert ging vor zum Speisewagen und kam mit der Nachricht zurück: „Es gibt keinen Kaffee! Dem Personal ist das Kaffeepulver ausgegangen!“ und das in einem modernen ICE!

Wir erreichten termingerecht München und waren kurz vor 12 Uhr im neuen DAV-Büro in der von Kahr-Straße. Herr Weber, unser Gesprächspartner, war noch zu einem Termin unterwegs. Mit Frau Herrlich und Frau Zimmermann, den beiden guten Seelen des Büros, konnten wir einige offene Fragen bereits abklären. In einem konstruktiven

Gespräch wurden die restlichen Punkte später mit Herrn Weber besprochen.

Es war gegen 16 Uhr, als wir den Bahnhof Pasing erreichten, von wo uns ein Zug über Garmisch nach Innsbruck und eine weitere Regionalbahn uns nach Landeck brachte. Hier wartete schon Franz Althaler, unser Hüttenwirt, mit seinem VW-Bus auf uns, und so waren wir schnell in Serfaus. Inzwischen war es nach 21 Uhr. Die Seilbahn fuhr natürlich nicht mehr. Aber Franz hatte einen Motorschlitten an der Seilbahn stehen.

Franz, Hubert und mein Koffer nahmen auf dem Motorschlitten Platz und ich legte mich lang in den Anhänger und wurde gut mit Decken eingepackt, denn wir hatten hier -12° C. Ein Passant, der mich zugeeckt in dem Anhänger liegen sah fragte: „Ist der tot oder nur verletzt?“ Es war eine herrliche Fahrt, bei der ich es genoß, über mir den verschneiten Winterwald und den sternklaren Himmel vorbeiziehen zu sehen. Kurz vor 22 Uhr kamen wir endlich auf dem Kölner Haus an. Es war ein langer Tag!

Der nächste Tag, ein herrlich sonniger Wintertag, war vollgestopft mit Gesprä-



Das Kölner Haus
auf Komperdell
im Dezember 1998



Auf dem Weg nach Serfaus

Fotos: Heinz Kluck

chen und Terminen mit Herrn Markl (RAI-KA-Bank), Herrn Bürgermeister Mangott, Herrn und Frau Tschuggmall, Herrn Geiger (Prokurist der Seilbahngesellschaft) und Herrn Zerzer (Steuerberater) und erst am Abend hatten wir Zeit mit unserem Hüttenwirt, Franz Althaler, zu sprechen. Der einzige persönliche Luxus, den ich mir an diesem Tag gönnte, war der Aufstieg zu Fuß hinauf zum Kölner Haus, teilweise über den oberen Wiesenweg und sonst über die Wiesenabfahrt. Bezaubernde Ausblicke ließen mich immer wieder stehen bleiben, um die herrliche Winterland-

schaft aufzunehmen. Die in der Mittags-sonne stehenden Bäume waren mit Eiszapfen weihnachtlich geschmückt. Es gab auch Spuren von Mäusen, Hasen und sonstigen Tieren zu beobachten. Man müßte mehr Zeit haben!

Aber der nächste Tag sollte uns ja schon wieder nach Hause bringen. 6:45 Uhr war Frühstück und um 7:15 Uhr wollte Franz uns mit dem Motorschlitten wieder ins Tal bringen, damit wir einen Interregio von Landeck nach Mannheim rechtzeitig erreichen. Doch gegen 7:10 Uhr wurde Franz zunehmend unruhiger. Der Grund: er fand

den Schlüssel für den Motorschlitten nicht. Alles Suchen half nichts und ein Anruf ins Tal brachte Gewißheit. Den Schlüssel hatte Stefan, sein Schwiegersohn, in der Tasche. Was tun? Wenn wir den Zug nicht erreichen, würden wir 3 Stunden verlieren. Doch Franz wußte auch jetzt Rat! Er schnallte sich die Skier unter, nahm meinen schweren Koffer auf die Schulter und wedelte elegant, ohne Stöcke die Wiesenabfahrt hinunter. Hubert und ich fuhren auf Rodelschlitten hinterher, erst vorsichtig, dann mutiger werdend. Es ist schade, daß diese Situation nicht im Bild festgehalten werden konnte. Wir bekamen rechtzeitig unseren Zug und ich war gegen 19 Uhr wieder in Monheim, geschafft von den Anstrengungen dieser 3 Tage.

Dieser Bericht soll niemanden von Vereinsarbeit abhalten, aber er soll zeigen, daß die „Lustreisen“ des Vorstands manchmal ganz schön stressig sein können.

Heinz Kluck

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Friedrich Born
Karin Dick
Hans Friedrich Frerk
Elisabeth Godthman
Mauritius Hanse
Dr. Rolf Lenhartz
Heinrich Markard
Otto Pape
Horst Puhl
Alois Schulte
Friedrich Tacke
Dr. Jens Voss





Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland-Köln e.V.

Clemensstraße 5 (Nähe Neumarkt), 50676 Köln
Telefon 02 21 / 2 40 67 54, Telefax 02 21 / 2 40 67 64
<http://www.koeln.netsurf.de/~dav.rheinland-koeln/>

Programm 1/1999

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 22. April 1998, 19:30 Uhr
im Kolpinghaus, Köln, St. Aperi-Strasse; Einlaß 19:00 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Totengedenken
 3. **Die Sektionsjugend stellt sich vor** in Wort und Bild
 4. Ehrung der Jubilare
 5. Rechenschaftsbericht des Vorstands
 6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
 7. Entlastung des Vorstands
 8. Haushaltsentwurf 1999
 9. Beitragserhöhung ab 2000
 10. Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, daß die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nur mit AV-Mitgliedsausweis mit gültiger Beitragsmarke 1999 möglich ist und darum gebeten, sich am Eingang in die Teilnehmerliste einzutragen.

Der Vorstand

Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der Innenstadt empfohlen!



Alpinistengruppe

Leitung : Jürgen May



- 21.3.99 Unsere berühmte **Vennwanderung**
Diesmal von der ältesten Talsperre der Eifel zur Baraque Michel. Strecke ca. 20 km, Rucksackverpflegung, festes Schuhwerk oder Gummistiefel je nach Witterung.
Treffpunkt: 8:15 Uhr Verteilerkreis in Köln.
Leitung: Dieter Kretzschmar
- 21.4.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Schulung Kompass und GPS
Leitung: Peter Ille
- 25.4.99 **Exkursion durch das rechtsrheinische Köln von Porz bis Brück**
Wanderung mit Information. Ca. 12 km, Rucksackverpflegung, Treffpunkt: 9:00 Uhr Haltestelle Porz Markt, KVB-Linie 7, Rückfahrt von Haltestelle Brück in die Stadt mit Linie 1.
Leitung: Bert Zeferer
- 13.5.99 **Wanderung durch die Wacholderheide bei Blankenheim**
(Himmelfahrt) Ca. 20 km, Rucksackverpflegung, Treffpunkt 8:15 Uhr, Verteilerkreis in Köln
Leitung: Peter Ille
- 19.5.99 18:00 Uhr Jahnwiese - **Sicherungstechnik**
Grundkenntnisse von Knoten und Anseiltechniken werden vorausgesetzt. Helm, komplette Anseilausrüstung bitte mitbringen.
Leitung: Heinz Hülser
- 6.6.99 **Radwanderung von Lohmar rund durchs Bergische Land** durch Feld und Wald
Kein Rennrad!!! Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz in Lohmar, Donrather Dreieck, Jabachhalle
Leitung: Heinz Hülser
- 16.6.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Via delle Bocchetta – Klettersteige in der Brenta
Diavortrag von Johannes Böhm
- 11.7.99 **Alpine Vorbereitung I: Wanderung 1.000 Höhenmeter an der Ahr**
Rucksackverpflegung, Treffpunkt: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln
Leitung: Peter Ille
- 17.7.99 **Alpine Vorbereitung II: Radtour nach Remagen und retour**
(Samstag!) ca. 100 km, Treffpunkt: 9:00 Uhr unter der Rodenkirchener Brücke (linksrheinisch)
Leitung: Johannes Böhm
- 18.7.99 **Alpine Vorbereitung III: Wanderung 1.000 Höhenmeter im Siebengebirge**
Rucksackverpflegung, Treffpunkt 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, 9:00 Uhr Bahnhof Königswinter
Leitung: Johannes Böhm
- 8.8.99 **Wanderung über die Ahrberge bei Blankenheim**
Ca. 20 km und 600 m Höhenunterschied, Rucksackverpflegung, evtl. Rast mit Schwimmen im Freiling See, Treffpunkt: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln
Leitung: Werner Meschter

18.8.99 **Gemütlicher Abend im Deutzer Bahnhof**
Treff: ab 19:00 Uhr, Gaststätte direkt am Deutzer Bahnhof

28. u. 29.8.99 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz – Abfahrt Stromberg – Waldalgesheim – am Ortseingang links Richtung Warmstroth – Forsthäuser/Kinderheim-Jägerhaus/Kinderheim – geradeaus Gerhardshof – vor Gerhardshof rechts zur Zeltwiese an Haus Waldfrieden.
Bitte Voranmeldung bis 15.8.99
Leitung: Heinz Hülser

15.9.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Programmgestaltung für 2000
Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen!

17.10.99 **Wanderung durchs Ehrbachtal von der Mosel an den Rhein**
Rucksackverpflegung, Treffpunkt 8:15 Uhr, Verteilerkreis in Köln
Leitung: Dieter Kretzschmar

20.10.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Kreta
Diavortrag von Jürgen May

14.11.99 **Wanderung von Kasbach zur Steffi-Quelle**
Ca. 18 km, Rucksackverpflegung, Treffpunkt: 8:30 Uhr Tankstelle Schloß Röttgen/Flughafenautobahn
Leitung: Werner Meschter

17.11.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
„Stürme am Mont Blanc“, Video-Film von 1930 mit Leni Riefenstahl, Sepp Rist, Ernst Udet und Mathias Wiemann

15.12.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Glühweinabend

Änderungen sind auf Grund der frühen Planung möglich!

Rufnummern der Veranstaltungsleiter: Friedrich 02234/59294, Ille: 02232/931628; Kretzschmar: 0221/230211; Hülser: 02246/7091; Meschter: 0221/663439; Zeferer: 0221/636980; Böhm: 0221/315571

Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an unseren **Kletterwart Heinz Hülser (02246/7091)**

JUGEND

Leitung: Tim Lücke

Jugend I (8 - 12 Jahre)

Treffpunkt: vierzehntägig mittwochs im Wechsel mit der Jugend II 18:00 Uhr im Jugendraum Clemensstr. 5 oder direkt z.B. an den Kletterhallen

Infos bei: Tim Lücke, Tel. 0221/9842930
Simon Sticker, Tel. 0221/435621

Jugend II (13 - 17 Jahre)

Treffpunkt: sofern nicht anders angegeben 18:00 Uhr DAV
Jugendraum Clemensstr. 5

GRUPPENABENDE

- 31.3. T-Shirt malen (T-Shirt mitbringen)
14.4. Vorbereitung Yeti
28.4. Fitnessabend (Rheinpark)
12.5. Programm für das zweite Halbjahr 1999
26.5. Klettern und Grillen an der Niehler Kaimauer
09.6. Klettern an der Hohenzollernbrücke
23.6. Schwimmen

Wochenendfahrten: Voraussichtlich werden wir jeweils eine Fahrt im April, Mai und Juni machen. Die genauen Termine stehen noch nicht fest

Infos bei : Heinz Moritz 02227 / 92 45 70

Jugend III (16 - 24 Jahre)

Gruppenabende, Kletterfahrten, Klettertraining, Wochenendfahrten, Sommerfreizeiten

Informationen über Termine und Treffpunkte bei: Matthias Keller, Tel. 0221/444102

Jugendhochtourengruppe (16-23 Jahre)

Die Gruppe trifft sich normalerweise freitags zum Abend in der Kletterhalle Hürth. Der tiefere Sinn dieser Gruppe liegt aber in ihren Fahrten in die Alpen. (Pfingsten, Ostern, Sommer, Herbst)

Nähere Informationen: Nina Hanisch, Tel. 02203/84767
Alexander Juli, Tel. 07531/958049

Jung-Familiengruppe (für Familien mit Kindern)

Leitung: Rainer Jürgens

Wir sind eine Gruppe von mehreren Familien mit Kindern bis neun Jahre. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umgebung, machen Wochenendfahrten und fahren gemeinsam in die Berge.

- 25.04.99 **Wanderung durch den Hochwildschutzpark in Kommern**
30.05.99 **Treffen in unserer Eifelhütte in Blens**
17.-24.07.99 **Wochenfahrt in die Alpen**
Anmeldeschluß: 28.03.99
15.08.99 **Fahrradtour am Rhein**
10.-12.9.99 **Familienwochenende im Westerwald**
Anmeldeschluß 5.7.99

Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei Rainer Jürgens,
Tel. 02202/58276

Familiengruppe

Leitung: Burkhard Frielingsdorf



Wir sind eine Gruppe von Familien mit Kindern von sechs bis vierzehn Jahren. Wir unternehmen interessante Tagesausflüge in die nähere Umgebung, Wochenendfahrten in die Eifel, das Bergische Land und das Sauerland. Einmal im Jahr fahren wir für eine Woche gemeinsam in die Berge.

25.04.99 **Fahrradtour am Rhein**
Treffpunkt: Königswinter

24.07.-31.07.99 **Wochenfahrt in die Alpen**

21.08.-22.08.99 **Familienwochenende auf der Elberfelder Hütte im Sauerland**
Treffpunkt: Elberfelder Hütte (Neuastenberg)

Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei Burkhard Frielingsdorf,
Tel. 02204/21171

Klettergruppe

Leitung: Reinhold Nomigkeit



02. - 05.04.99 **Klettern in Freyr (Belgien)**
Ostern Unterkunft: Zeltplatz, bzw. Hütte
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beherrschung der Sicherungstechniken
Anmeldeschluß: 15.03.99
Anmeldung bei Kalle Kubatschka, Tel. 0214-48536

30.04.-02.05.99 **Klettern in Freyr (Belgien)**
ü. 1. Mai Unterkunft: Zeltplatz bzw. Hütte
Motto der Fahrt: Marmor, Speck und Eisen bricht, aber unsere Liebe zu Freyr nicht!
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beherrschung der Sicherungstechniken
Anmeldeschluß: 15.04.99
Anmeldung bei Holger Steffens, Tel. 02174-78 07 70

12/13.-16.5.99 **Klettern im Frankenjura**
Christi Himmelf. Unterkunft: Ferienwohnungen u. Privatpensionen
Anmeldeschluß: 31.03.99
Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit,
Tel. 0221-760 23 05

22. - 24.05.99 **Klettern im Ith**
Pfingsten Unterkunft: Zeltplatz
Anmeldeschluß: 15.04.99
(für den Ith ist eine 6-wöchige Voranmeldung nötig)
Anmeldung bei Kalle Kubatschka,
Tel. 0214-48 536

02. - 06.06.99 **Klettern in Arco**
Fronleichnam Unterkunft: Campingplatz Daino in Pietramurata, bei Bedarf auch Zimmer neben dem Campingplatz
Voraussetzung: Sichere Beherrschung des Schwierigkeitsgrades 4+ im Vorstieg (alpin)
Anmeldeschluß: 09.05.99
Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit,
Tel. 0221-760 23 05

18. - 24.07.99 **Leichte Eistouren im Ortler Gebiet**
 Unterkunft: Hütten
 Voraussetzung: Grundkurs Eis/Hochtouren und
 Grundkurs Klettern bzw. gleichwertiger Kenntnisstand
 Anmeldeschluß: 30.05.99
 Vorbesprechung und Tourenplanung: 15.06.99,
 19:30 Uhr Geschäftsstelle Clemensstr. 5-7
 Anmeldung bei Kalle Kubatschka, Tel. 0214-48 536

24. - 01.08.99 **Klettern in der Civetta**
 Unterkunft: Rif. Vazzoler
 Voraussetzung: Sichere Beherrschung
 des 5. Schwierigkeitsgrades im Vorstieg (alpin)
 Empfehlenswertes Gebiet auch für Klettersteiggeher
 Anmeldeschluß: 15.06.99
 Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit,
 Tel. 0221-760 23 05

13.09.99 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle** (19:00 Uhr)
 Programmgestaltung für das Jahr 2000
 Weitere Themenvorschläge werden gerne angenom-
 men.
 Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind
 herzlich eingeladen!

Okt./Nov. 99 **Nepal**
 Gebiete nach Absprache: Annapurna, Manaslu, Lang-
 tang/Helambu oder Solu Khumbu (Everest-Gebiet)
 Einführung in das Hochgebirgstrekking (ohne Eis)
 Pässe / Gipfel 5000 m - 5600 m; das Land, die Men-
 schen und ihre Kultur
 Auskunft und Anmeldung beim Tourenleiter
 Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221-760 23 05

04/05.12.99 **Weihnachtsfeier** auf der Hütte in Blens

Wochenendkletterfahrten

Die Klettergruppe organisiert an verschiedenen Wochenenden Fahrten nach Belgien (Freyr, Sy), Luxemburg, Pfalz und in die näheren Klettergärten.

Das Klettern in den verschiedenen Hallen erfolgt nach Absprache.

Bei Bedarf wird auf Wunsch Kletterern und Kletterinnen die Möglichkeit geboten, unter Anleitung von Erfahrenen an Wochenenden zu klettern, um ihre Klettertechnik zu verbessern und die Sicherungstechniken zu wiederholen.

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim **Sportabend** jeden **Dienstag, 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr**, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossa-platz).

Skigruppe

Leitung: Joachim Degenhardt

Im Rahmen der Winterausbildung werden folgende Kurse angeboten:
 Siehe auch Ausbildungsinfo 99.1.

28.03.-03.04.99 **Aufbaukurs Ski Alpin für Jugendliche** (16-20 Jahre)
 Skigebiet Serfaus, Unterkunft im Lager Kölner Haus
 Joachim Degenhardt
 Tel. 0221/434484

28.03.-03.04.99 **Fortgeschrittenenkurs Ski Alpin für Jugendliche**
 (16-20 Jahre)
 s.o.



28.03.-03.04.99 **Grundkurs Snowboard für Jugendliche**
 (16-20 Jahre), s.o.

28.03.-03.04.99 **Aufbaukurs Snowboard für Jugendliche**
 (16-20 Jahre)
 s.o.

03.04.-09.04.99 **Freies Fahren und herrliches Leben auf der Hexenseehütte**
 als Anschlußwoche nur für fitte und teamfähige Jugendliche gedacht.
 Selbstversorgerhütte in unmittelbarer Nähe des Skigebietes
 Anmeldung s.o.

28.03.-03.4.99 **Grundkurs Ski Alpin für Kinder** (7-12 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern)
 Skigebiet Serfaus, Unterkunft in Zimmern des Kölner Hauses
 Anmeldung s.o.

28.3.-03.04.99 **Aufbaukurs Ski Alpin für Kinder** (7-12 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern), s.o.

27.03.-03.04.99 **Aufbaukurs Skitouren**
 Skigebiet Schweiz, Unterkunft in JH, Hütte oder Ferienwohnung
 Michael Strunk,
 Tel. 02256/3797

17.04.-24.04.99 **Grundkurs Skitouren**
 Gebiet nach Absprache, Unterkunft auf AV-Hütten
 Friedrich Katz, Tel. 02232/26173

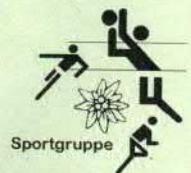
9.5.99 **Wasserski in Langenfeld**
 Treff: 14.00 Uhr, Kosten DM 25,-
 Anmeldung bei:
 Joachim Degenhardt, Tel. 0221/434484

12.9.99 **Wasserski in Langenfeld**
 Treff: 14.00 Uhr, s.o.

Sportgruppe

Leitung: Wolfgang Kühnel

Sportabend jeden Dienstag 20.00 Uhr
 Müngersdorfer Stadion, Osthalle



Tourengruppe

Leitung: Heinz Kluck

Mittelgebirge:

März 1999:
 21.3.99

Wanderung in der Eifel bei Wershofen
 Klaus Müller
 ca. 20 km, RSV, SE; TP: Siehe Monatsankündigung

24.3.99

Fahrradtour im Kölner Norden
 Heinz Kluck
 ca. 50 km, ZWE, TP: siehe Monatsankündigung

28.3.99

Wanderung im Bergischen mit Kulturzielen
 Lutz Frommhold
 ca. 20 km, RSV, SE

April 1999:
 1.4.-5.4.99

Kulturwochenende in der Kölner Partnerstadt Istanbul
 Wolfgang Lingscheid
 Info und Anmeldung unter 0221 / 9 84 10 20



- 11.4.99 **Durchs Nettetel nach Polch zur Kunstaussstellung von Regina Schuh**
Lutz Frommhold
Anf. PKW, TP: Siehe Monatsankündigung
- 18.4.99 **Rundwanderung um Eckenhagen**
Hans Beyers
ca. 27 km, RSV, SE, Anf. PKW, TP: 8:00 Uhr hinter der Zentralbibliothek, Nähe Neumarkt.
- 25.4.99 **Kalterherberg zur Narzissenblüte**
Heinz Kluck in Vertretung für Hanno Jacobs
RSV, SE, TP: Hst. Kiebitzweg, Linie 18
8:36 Uhr 36, Luxemburger Str. Hürth- Hermühlheim
- 16.4.99 **Abendlicher Kölner Kulturspaziergang zur Deutzer Geschichte**
Wolfgang Lingscheidt
anschl. Stammtisch in der Bahnhofsgaststätte Deutz
Anm. erf.
- Mai 1999
1.5.99 **Zu den Narzissenwiesen bei Hellenthal**
Wolfgang Lingscheidt
RSV, SE, Anm. erf. wegen PKW-Anf.
- 9.5.99 **Rurtalwanderung**
Karl Horst
ca. 20 km, RSV, ZWE, TP: 9:30 Uhr am Eifelheim in Blens
- 13.5.-16.5.99 **Thüringer Wald**
Harald und Erika Schubert
Anm. Edi Stöppler
RSV, max. 18 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 31.3.99 bei Edi Stöppler
Tel.: 02233 / 7 59 16
- 19.5.99 **Wanderung im Siebengebirge**
Heinz Kluck
ca. 15 km, RSV, SE, TP: 9 Uhr Köln Hbf.
Blumenstand
- 23.5.99 **Von Altenahr nach Adenau**
Hans Beyers
ca. 28 km, RSV, SE, TP: Köln Hbf. Blumenstand,
Zeitpunkt siehe Monatsblatt
- 29.5.-30.5.99 **Kanadiertour im Lahntal zwischen Wetzlar und Runkel**
Wolfgang Lingscheidt
Übernachtung in Weilburg, Info und Anm. bis 1.4.99
bei dem Tourenleiter
- 22.5.99 **Rennsteig, von Altenbergersee nach Neuhaus**
Hans Schaffgans
ca. 125 km, Übernachtung in Rennsteigbauden,
Gepäcktransport, mittags RSV, Anm. u. Anz. von
200.- DM beim Tourenleiter
- Juni 1999:
3.6.-6.6.99 **Mittlerer Schwarzwald**
Edi Stöppler, Fred Jezewski
RSV, max. 18 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. von
200.- DM bis 30.4.99 bei Edi Stöppler,
- 29.5.-5.6.99 **Fahrradtour um den Bodensee**
Helmut Silber
Anf. Bahn; max. 12 Pers., Anm. u. Anz. v. 200.- DM
beim Tourenleiter.
- 6.6.99 **Auf Inlineskates am Rheinufer von Köln nach Bonn**
Wolfgang Lingscheidt
Bei nassen Wegen Ersatzwanderung
im Siebengebirge
- 4.-11.6. **Wanderwoche vom Münchener Markusplatz bis zum Karwendel**
Heinz Kluck u. Uli Buhrke
Ca. 100 km, Anm. u. Anz. Von DM 200,— bei TL
- 12.6.-14.6.99 **Im Felsenmeer in der Pfalz**
Uli Buhrke
ca. 3x20 km, max. 8 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. V.
200.- DM beim Tourenleiter
- 20.6.99 **Schmidt, Kalltal**
Hanno Jacobs
RSV, ZWE, TP: Hst. Kiebitzweg, Linie 188:36 Uhr,
P&R: Luxemburger Str. Hürth- Hermühlheim
- 26.-27.6.99 **Grillfest der Tourengruppe in Blens**
Herbert Haas
Heinz Kluck
Fahrradtour zum Grillfest
Wandern, klettern, grillen und feiern ist angesagt.
- 27.6.99 **Von Hausen nach Hausen**
Elisabeth Stöppler
ca. 24 km, RSV, SE, Anf. PKW; TP: 9:00 Uhr Hausen,
Anm. bei Elis. Stöppler
- 26.6.-4.7.99 **Wanderung in England „North Downs Way 2. Teil“**
Lutz Frommhold
ca. 90 km, Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 10.
3.99 beim Tourenleiter
- 26.6.-3.7.99 **Sächsische Schweiz**
Elisabeth Freyberg
max. 13 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM
bis 31.5.99 bei der Tourenleiterin
- Vorankündigung für das zweite Halbjahr:**
- 7.8.-14.8.99 **Wanderungen am Gardasee**
Gisela Becher
max. 8 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis
30.4.99 bei der Tourenleiterin
- 22.8.-29.8. **Wandern und Kultur im Osterzgebirge**
Günter Breuksch
Standort Schellerhau
Anmeldung bis 30.4.99, Anz. DM 100,—, Konto
4230575008, BLZ 76026000 Norisbank
- 30.10.-31.10.99 **Rurtalwanderung und Hohes Venn**
Edi Stöppler
max. 18 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.-DM bis
30.9. beim Tourenleiter
- 19.9.99 **Fahrradtour nach Garzweiler
„Baggern mit Zukunft“**
Gisela Becher
- Hochgebirge:**
- 3.4.-10.4.99 **„Wie es Euch gefällt!“
2.Skiwoche auf dem Kölner Haus**
Elisabeth Stöppler und Hubert Parting
wie oben beschrieben
- 17.7.-23.7.99 **Klettersteige Dolomiten oder Julische Alpen**
Karl Horst
max. 4-6 Teiln., Voraussetzung: Trittsicherheit,
Kondition, Schwindelfreiheit. Anm. u. Anz. v. 200.-
DM bis 1.4.99 an TL

- 17.7.-24.7.99 **1. Erlebniswoche auf dem Kölner Haus**
Helmut Silber
Erlebniswoche, in der gruppenübergreifend Natur- und Landschaftserlebnis, Bergwandern, Klettern und Mountainbiking für Jung und Alt angeboten werden.
Anm. Sektions-Geschäftsstelle.
- 29.7.-8.8.99 **Wanderung in den französisch italienischen Alpen**
Christoph Wiese
Tägl. Gehzeit: ca. 7 Stunden, max. 8 Teiln.,
Trittsicherheit erf., Vorbesprechung: 18.4.99, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 1.4.99 an den Tourenleiter.
- 7.8.-14.8.99 **Grundkurs Bergsteigen mit Klettersteigen**
Heinz Kluck und Uli Buhrke
Ausbildungswoche, die im Auftrag des Ausbildungsreferats durchgeführt wird.
Anm. über das Ausbildungsreferat
- 22.8.-4.9. **Nationalpark Barre des Ecrins**
Dieter Eisert
Eiserfahrung erwünscht,
max. 6 Teilnehmer, Anm. u. Anz. bis 31.5.99
- 28.8.-4.9.99 **2. Erlebniswoche auf dem Kölner Haus**
Helmut Silber
Wie oben beschrieben
- 4.9.-11.9.99 **Sextener Dolomiten** Bergwandern mit Klettersteigen
Uli Buhrke
Max. 4 Teiln., Anm. u. Anz. v.200.- DM bis 30.4.99 beim Tourenleiter
- 4.9.-12.9.99 **Dolomitenhöhenweg Nr.:3 Von Toblach nach Longarone**
Herbert Haas
Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 4.7.99 bei dem Tourenleiter

Abkürzungen:

RSV	Rucksackverpflegung
Anm.	Anmeldung
SE	Schlußeinkehr
Anz.	Anzahlung
ZwE	Zwischeneinkehr
Hst.	Haltestelle
TP	Treffpunkt und -zeit
P&R	Park and Ride
TL	Tourenleiter (in)

Expedition nach Spitzbergen!

In Zusammenarbeit mit dem DAV, Sektion Regensburg, bieten wir die Möglichkeit an einer Expedition nach Spitzbergen teilzunehmen.

Ziele der Expedition sind:

1. Wiederholung der Erstbesteigungen der DAV-Expedition von 1905.
 2. Erstbesteigung weitgehend unerschlossener Gebiete.
 3. Gebietsdurchquerung der Inselgruppe. (ca. 400 km, hin und zurück) maximale Teilnehmerzahl: 6-12, Alter: 20-30 Jahre
- Voraussetzungen: Teamfähigkeit, Engagement in der Vorbereitungsphase.

Bedingungsloser Einsatz in physischer und psychischer Sicht.

Teilnehmer und Ansprechpartner unserer Sektion ist:

Daniel Mastalerz
Raphaelhaus
Krefelder Straße 122
41539 Dormagen
Tel.: 02133 / 5 05 30

Wandergruppe

Leitung: Walter Leonhardt



- Samstag, 20.3. **Odenthal – Altenberg – Dhünnalsperre – Altenberg**
Rucksackverpflegung, Evtl. Schlußeinkehr, Wanderzeit: 4,5 Std.
Treffen: 9:55 Uhr Wiener Platz Bus L 434 (Woolworth), Abfahrt: 10:09 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel – Tel. 0221 – 137964
- Sonntag, 21.3. **Rund um Much**
Wanderzeit: ca. 5 Std. = 21 km Rucksackverpflegung, Einkehr am Herrenteich
Treffen: 8:15 Uhr, Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr.-Leonhardt Tietz Str.), Abfahrt: 8:30 Uhr
Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt Freitag 19.3. und Samstag 20.3. von 20:00 bis 22:00 Uhr (bitte nicht später!)
bei Wanderführer: Peter Daniel – Tel. 0214-46695
- Sonntag, 21.3. **Bergheimer Acht**
Tagesradtour, Vorstellung der neuen Freizeitroute durch die Kreisstadt Bergheim und seine vierzehn Stadtteile
Treffen: 8:15 Uhr Köln Hbf. Blumenlager- oder 9:45 Uhr Bergheim, Aachener Tor
Wanderführer: Mirko Musler – Tel. 02271-52109
- Sonntag, 28.3. **Zu den Küchenschellen im Eschweiler Tal** – von Iversheim nach Bad Münstereifel
Wanderzeit: 5 Std. = 20 km, Höhenunterschied: 300 m, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf., Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer: Walter Leonhardt – Tel. 02241-804019
- März **Brauerei-Besichtigung**
Einzelheiten bezüglich Datum und Uhrzeit werden, sobald sie vorliegen, unverzüglich bekanntgegeben.
Vor Anmeldungen bitte an: Hildegard Scheferhoff – Tel. 0221-625572
- Sonntag, 4.4. **Bonn – Venusberg – Kottenforst – Poppelsdorf**
Wanderzeit: 4 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer: Eberhard Scheferhoff – Tel. 0221-625572
- Sonntag, 11.4. **Wir wandern „Rund um Adenau“**
Wanderzeit: 5 – 6 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Einkehr in „Barweiler Mühle“.
Treffen: 8:15 Uhr Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr. – Leonhardt-Tietz-Straße)
Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt Freitag 9.4. und Samstag 10.4. von 20:00 bis 22:00 Uhr und bitte nicht später bei Wanderführer Reinhold Hohmann – Tel. 02273-52546
- Sonntag, 11.4. **Engelskirchen – Thier**
Wanderzeit: 6 Std. = 24 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter Weyer – Tel. 0221-744595

- Samstag, 17.4. **Petersberg – Nonnenstromberg – Heisterbach**
Wanderzeit: 4,5 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 10:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:18 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel – Tel. 0221-137964
- Sonntag, 18.4. **Fahrradtour ins Blaue – Picknick-Tour**
Treffen: 8:15 Uhr Köln Hbf. am Blumenladen oder 9:45 Uhr Bergheim, Aachener Tor
Wanderführer: Mirko Musler – Tel. 02271-52109
- Sonntag, 25.4. **Rheinbach – Kreuzweingarten**
Wanderzeit: 5 – 6 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr.
Treffen: 7:50 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:16 Uhr, an Euskirchen: 8:56 Uhr, ab Euskirchen: 9:01 Uhr, an Rheinbach: 9:13 Uhr.
Wanderführer: Klaus Müller – Tel. 0221-625717
- 29.04.-16.05. **Kombinierte Schiff- und Fahrradreise an der mittleren Adriaküste von Kroatien**
Informationen und Anmeldungen bis 24.3. bei Wanderführer Mirko Musler – Tel. 02271-52109
- Samstag, 1.05. **Von Nettersheim bis Kall – Römische Wasserleitung**
Wanderzeit: ca. 4,5 Std., Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 9:50 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:16 Uhr, an Nettersheim: 11:31 Uhr
Wanderführerin: Hildegard Scheferhoff – Tel. 0221-625572
- Sonntag, 2.05. **Rheinbach - Buschhofen – Morenhoven – Rheinbach**
Wanderzeit: ca. 5 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:16 Uhr, an Euskirchen 8:56 Uhr, ab Euskirchen: 9:01 Uhr, an Rheinbach: 9:13 Uhr.
Wanderführerin: Hildegard Scheferhoff – Tel. 0221-625572
- Sonntag, 9.05. **Rund um den Laacher See – von Brohl nach Maria Laach**
Wanderzeit: 7 Std. = 27 km, Höhenunterschied: 400 m, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer: Walter Leonhardt – Tel. 02241-804019
- Donnerstag, 13.5. **Von Königswinter nach Linz – Konditions-wanderung**
Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr.
Treffen: 6:30 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 7:05 Uhr, an Königswinter: 7:45 Uhr,
Wanderführer Hans-Jochen Hensel steht am Ausgangspunkt der Wanderung, Tel. 02205-4395
- 14.-30. Mai 99 **Kombinierte Schiffs- und Wanderreise um Istrien und Inseln der Kvarner Bucht**
Informationen und Anmeldungen bis 14.04. bei Wanderführer Mirko Musler – Tel. 02271-52109.
- Sonntag, 16.5. **Durch die Ville-Wälder mit Besichtigung von Schloß Augustsburg**
Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 9:10 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 9:39 Uhr
Wanderführer Peter Daniel – Tel. 0214-46695
- Sonntag, 16.5. **Kall – Schleiden – Kall**
Wanderzeit: 6 Std. = 25 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:17 Uhr
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr bei Wanderführer Rolf-Dieter Weyer – Tel. 0221-744595
- Samstag, 22.5. **Engelskirchen – Loope – Engelskirchen**
Wanderzeit: 4 Std., Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 10:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:15 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel – Tel. 0221-137964
- 21.-24. Mai 99 **Pfingsten im Steigerwald**
Sternradwanderungen zwischen Bamberg, Schweinfurt und Würzburg
Informationen und Anmeldungen bis 28.4. bei Wanderführer Mirko Musler – Tel. 0221-52109
- Sonntag, 23.5. **Wir erkunden den Forstbotanischen Garten**
Treffen: 10:15 Uhr Neumarkt U-Bahn, Abfahrt: 10:38 Uhr L 16 (Richtung Rodenkirchen)
Wanderführer: Eberhard Scheferhoff – Tel. 0221-625572
- 29.5.-6.6.99 **Wanderwoche im Ammerland – zur Rhododendronblüte**
Informationen und Anmeldungen bei Wanderführerin Hildegard Scheferhoff – Tel. 0221-625572
- Sonntag, 30.5. **Nideggen – Blens über die Muschelkuppen des Eifellvorlandes**
Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:17 Uhr, an Düren: 8:50 Uhr, ab Düren: 9:18 Uhr, an Nideggen: 9:57 Uhr.
Wanderführer: Walter Leonhardt – Tel. 02241-804019
- 3.-6. Juni 99 **Wir fahren mit dem Rad zu den Ritterspielen nach Satzvey**
und übernachten in der Steinbach-Mühle in der historischen Altstadt von Kommern.
Anmeldungen bis spätestens 31. 3. Bei Wanderführer Mirko Musler – Tel. 02271-52109
- Sonntag, 6.6. **Zu den Orchideen in der Eifel – Iversheim – Eschweiler – Bad Münstereifel**
Wanderzeit: 7 Std. = 17 km, Höhenunterschied 300 m, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer Walter Leonhardt – Tel. 02241-804019
- Sonntag, 13.6. **Eifel – Lampertstal**
Wanderzeit: 5 – 6 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 8:00 Uhr Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr.-Leonhardt-Tietz-Str.), Abfahrt: 8:10 Uhr. Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt am Freitag, 11.6. und Samstag, 12.6. von 20:00 bis 22:00 Uhr und bitte nicht später bei Wanderführer Klaus Müller – Tel. 0221-625717
- Sonntag, 13.6. **Gummersbach – Unnenberg – Gummersbach**
Wanderzeit: 6 Std. = 24 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr bei Wanderführer Rolf-Dieter Weyer – Tel. 0221-744595

Sonntag, 13.6. **Tag des Fahrrads in Bergheim** – Das Radlerereignis für Jung und Alt von 7 bis 77
Beginn: 11:00 Uhr am Aachener Tor
Infos bei Wanderführer Mirko Musler –
Tel. 02271-52109

Sonntag, 20.6. **Rund um Drabenderhöhe**
Wanderzeit 5,5 Std. = ca. 21 km, Rucksack-
verpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 8:15 Uhr Parkplatz hinter der
Zentralbibliothek (Peterstr.-Leonhardt-Tietz-Str.),
Abfahrt: 8:30 Uhr. Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt
am Freitag, 18.6. und Samstag, 19.6. von 20:00 bis
22:00 Uhr und bitte nicht später bei Wanderführer
Peter Daniel – Tel. 0214-46695

Samstag, 26.6. **Hennef – Wahnbachtalsperre – Hennef**
Wanderzeit 4,5 Std., Rucksackverpflegung, evtl.
Schlußeinkehr.
Treffen: 9:55 Uhr Köln Hbf. Blumenladen,
Abfahrt: 10:12 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel – Tel. 0221-137964

Samstag, 26.6. **Was wächst denn da?** – Eine pflanzenkundliche
Wanderung rund um Hänscheid
Wanderzeit 4 Std. = 12 km, Rucksackverpflegung,
Schlußeinkehr.
Treffen: 11:25 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt:
11:42 Uhr
Wanderführer: Walter Leonhardt – Tel. 02241-804019

Sonntag, 27.6. **Von Kreuzberg bis Münstereifel**
Wanderzeit: 5 – 6 Std. = 22 km, Rucksack-
verpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 7:50 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt
8:12 Uhr, an Remagen: 8:57 Uhr, ab Remagen: 9:04
Uhr, an Kreuzberg: 9:51 Uhr.
Wanderführerin Hildegard Schefferhoff – Tel. 0221-
625562

Evtl. Änderungen vorbehalten! Da sich nach Drucklegung immer noch
Änderungen ergeben können, bitten wir dringend, unsere Aushänge zu
beachten!

Vorschau Wanderwochen 2. Halbjahr 1999

10.-18. Juli 99 **Kölner Haus – Wanderwoche**
Abfahrt Freitag, 9. Juli mit Liegewagen
Meldeschluf: Ende April bei Wanderführerin
Hildegard Schefferhoff – Tel. 0221-625572

28.08.-9.09.99 **Kölner Haus – Wanderwoche**
Abfahrt Freitag, 27.08. mit Liegewagen (Fahrtkosten:
ca. DM 200,00)
Meldeschluf: Ende Juni bei Wanderführer Peter
Daniel – Tel. 0214 – 46695

28.08.-11.9.99 **Dolomitenwanderung – Friedensweg**
Von Bozen über Fleimtaler Alpen, Calvase, Lagorai-
Gruppe, Levico, Val Sugana, La Varone, Passo Pian
delle Fugazze, C. Carega, nach Ala, Monte Baldo,
Malcesine, Gardasee, Riva, San Lorenzo, Brenta
Gruppe, Madonna di Campiglio nach Bozen.
Wanderstrecke rund 180 km, Gehzeiten bis 8
Stunden, Anreise mit Liegewagen, Fahrtkosten: ca.
DM 250,00, maximal 6 Teilnehmer.
Wanderführer Hans-Jochen Hensel – Tel. 02205-4395

25.09.-10.10.99 **Sternwanderung in Istrien, Kroatien**
12 Tage wandern wir kreuz und quer am höchsten
Bergmassiv von Istrien, dem 1.399 m hohen Ucka
(Utschka). Es begleiten uns herrliche
Panoramablicke.
Meldeschluf: 6. August bei Wanderführer Mirko
Musler – Tel. 02271-52109

Weitwandergruppe / Radl Treff

Leitung: Hans-Jürgen Balzweit



Radfahren mit Mountain Bikes

Jeweils am 1. Sonntag im Monat treffen sich die Mountain Biker zur
Tourenfahrt. Die Ausfahrten werden von unserem neuen Trainer Markus
Smetan durchgeführt. Der Treffpunkt wird am Vortag unter der Telefon
Nr. 0221-5070095 bekannt gegeben.

Radfahren mit Touren-, Trekking- und Rennrädern

28.3.99 10:00 Uhr ab Leverkusen-Schlebusch (Marktplatz)

18.4.99 10:00 Uhr ab Leverkusen-Schlebusch (Marktplatz)

13.5.99 10:00 Uhr ab Leverkusen-Schlebusch (Marktplatz)

23.5.99 10:00 Uhr ab Leverkusen-Schlebusch (Marktplatz)

27.6.99 10:00 Uhr ab Leverkusen-Schlebusch (Marktplatz)

10.-17. April 99 **Mailand – Turin** – Trainingsprogramm mit dem Rad-
klassiker Mailand – San Remo
Anmeldung erforderlich

6.-18. Juli 99 **„Die Pyrenäen“ - Vierte Teiletappe der Tour de
France**
Anmeldung erforderlich

Wandern im Zeichen der Jakobsmuschel

Sonntag, 25.4. **Wanderung von Aachen in Richtung Lüttich** (auf
dem Jakobsweg)
Treffpunkt 8:00 Uhr Köln Busbahnhof, Komödien-
straße

Sonntag, 16.5. **Fortsetzung der Wanderung nach Lüttich** (auf dem
Jakobsweg)
Treffpunkt 8:00 Uhr Köln Busbahnhof,
Komödienstraße

3.-6. Juni 99 **Trier – Thionville** – Zwischenwanderung zum Kölner
Weg – Santiago de Compostela
mit festem Standort in Nittel/Mosel.
Es gibt noch freie Plätze. Anmeldung erforderlich!

18.-29. August **Von Köln nach Santiago de Compostela** – Der
Anschlußweg von Conques nach Pamplona.
Wir werden zum ersten Mal, nach der Überquerung
der Pyrenäen, den Hauptweg des Camino de Santia-
go erreichen. (Jakobsweg)
Es stehen noch ganz wenige Plätze zur Verfügung.

Anschriften der Touren- und Wandergruppe (Fü/Bst = Fachübungsleiter Bergsteigen, WI = Wanderleiter)

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Arling, Heinz
siehe Vorstand</p> <p>Arnold, Hannes, Fü/Bst
siehe Vorstand</p> <p>Banach, Edmund
Joachimstraße 41
40545 Düsseldorf
Ruf (02 11) 57 23 79</p> <p>Becher, Gisela, WL
siehe Vorstand</p> <p>Becker, Peter, Fü/Bst
Stammstraße 95
50823 Köln
Ruf (0221) 52 09 43</p> <p>Beyers, Hans
Schluchter Heide 6
51069 Köln
Ruf (0221) 68 72 06</p> <p>Blättermann, Dieter
Parkstr. 49
51147 Köln-Porz-Wahnheide
Ruf (0 22 03) 66512</p> <p>Breusch, Günter
siehe Vorstand</p> <p>Buhrke, Ulrich, WL
Insterburger Str. 23
40789 Monheim
Ruf (02173) 54396</p> <p>Daniel, Peter
Heinrich-Heine-Straße 5
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 46695</p> <p>Dax, Peter
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 465086</p> <p>Eisert, Hans-Dieter, Fü/Bst
siehe Vorstand</p> <p>Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
50767 Köln
Ruf (0221) 5905407
oder (0221) 2204277</p> <p>Geserik, Wulf
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 46 54 93</p> <p>Haas, Herbert
Überhöfer Feld 1 a
51503 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 74 70</p> <p>Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10
51503 Rösrath
Ruf (02205) 4395</p> | <p>Hohmann, Reinhold
Schulze-Delitschstraße 10
50170 Kerpen-Sindorf
Ruf (0 22 73) 5 25 46</p> <p>Horst, Karl, Fü/Bst
Breitenbachstraße 23
51149 Köln
Ruf (02203) 3 14 38</p> <p>Jacobs, Hanno
v. Bodelschwingweg 11
40764 Langenfeld
Ruf (0 21 73) 7 49 52</p> <p>Kissel, Ernst
Plankgasse 19
50668 Köln
Ruf (0221) 137964</p> <p>Kluck, Heinz, WL
siehe Vorstand</p> <p>Koch, Hans
Dürener Straße 228
50931 Köln
Ruf (0221) 40 79 52</p> <p>Kramer, Harald, Fü/Bst
Agilolfstraße 6
50678 Köln
Ruf (0221) 38 21 44</p> <p>Kraus, Bert-Günter, Fü/Bst
Rohrbergstraße 12
53797 Lohmar
Ruf (0 22 06) 8 13 70</p> <p>Kubatschka, Karl-Heinz
siehe Vorstand</p> <p>Küpper, Herbert
Hausener Straße 24
52396 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72</p> <p>Leonhardt, Walter
siehe Vorstand</p> <p>Lingscheidt, Wolfgang
Lehmbacher Weg 118
51109 Köln
Ruf (0221) 9841020</p> <p>Mastalerz, Daniel
Sebastin Back-Straße 1 a
41539 Dormagen</p> <p>Moritz, Heinz
siehe Vorstand</p> <p>Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
51063 Köln
Ruf (0221) 62 57 17</p> | <p>Musler, Mirco
Reutergasse 8
50129 Bergheim
Ruf (02271) 52109</p> <p>Passut, Hans
von Westerbürgstr. 11
50321 Brühl
Ruf (0 22 32) 2 49 14</p> <p>Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
51373 Leverkusen
Ruf (02 14) 4 44 97</p> <p>Hans Schaffgans
Schallmauerweg 67
50354 Hürth-Gleuel
Ruf (02233) 32673</p> <p>Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
Archimedesstr. 8
51065 Köln
Telefon/Fax: (0221) 625572</p> <p>Schiffer, Andreas
Dominikanergasse 8
50181 Bedburg
Ruf (02463) 8356 oder (02253) 4872</p> <p>Schubert, Harald u. Erika
Hauptstr. 26
98617 Bettenhausen b. Meiningen
Ruf (036943/63556)</p> <p>Silber, Helmut
siehe Vorstand</p> <p>Stöppler, Edi u. Elisabeth
siehe Ältestenrat</p> <p>Strunk, Michael
Zieveler Str. 20
53894 Mechernich
Ruf (02256) 3797</p> <p>Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
50670 Köln
Ruf (0221) 72 87 83</p> <p>Weyer, Rolf-Dieter
Neußer Straße 540
50737 Köln
Ruf (0221) 74 45 95</p> <p>Wiencke, Ullrich
Melanchthonstr. 19
51061 Köln
Ruf (0221) 640 11 00
Fax (0221) 640 31 21</p> <p>Wiese, Christoph
Ufer-Straße 48
50996 Köln
Ruf (0221) 35 21 56</p> <p>Winterfeld, Gert
Franz Deckerstr. 1
51145 Köln
Ruf (0 22 03) 2 11 08</p> |
|---|---|--|

Vorstand 1999

1. Vorsitzender

Helmut Silber
Edmund-Richen-Straße 26
50765 Köln
Telefon 0221/5902123

2. Vorsitzender

Heinz Arling
Schlehenweg 33
51491 Overath
Tel. u. Fax 02206/1501

3. Vorsitzender

Hannes Arnold
Alte Bonnstr. 8
50321 Brühl
Tel. priv. 0172/8727800
Büro Tel. 0211/884 24 85
Fax Büro 0211/884 30 04
Fax priv. 02232/32510

Schatzmeister

Hubert Partting
Gernotstraße 9
50354 Hürth
Tel. 1 u. Fax 02233/74873
Telefon 2: 02981/6553

Schriftführer

Günter Breuksch
Kaesenstr. 10-12
50677 Köln
Tel. u. Fax: 0221/312604

Referent für Ausbildungswesen

Hannes Arnold s.o.

Referent für Gruppen

Karl-Heinz Kubatschka
Hermann-König-Str. 21
51373 Leverkusen
Tel. privat 0214/48536
Fax: privat 0214/403088
Tel. dienstl. 0214/3025451

Referent für Hütten-, Bau- und Wegeangelegenheiten

Heinz Kluck
Braunsberger Str. 19
40789 Monheim
Telefon 02173/54626

Referent für Jugend

Tim Lücke
Eiserfelder Str. 28
51109 Köln
Telefon 0221/9842930
Telefax 0221/844728

Referent für Natur- und Umweltschutz

Heinz Arling s.o.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel
Homburger Str. 12
50969 Köln
Tel. und Fax 0221/369356

Beisitzer:

Alpinistengruppe
Jürgen May
Oberländer Wall 26
50678 Köln
Tel. 0221/383966

Ausbildung
Kubatschka, Karl-Heinz
s. oben

Bücherei
Gisela Becher
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Tel. und Fax 0221/5992397

Eifelheim
Heinrich Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Telefon und Fax 02227/924570

Familiengruppe
Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecherweg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/21171

Gruppen
Stephan Mohrs
Zülpicher Wall 16/84
50674 Köln
Tel. 0221/428305

Hütten
Eisert, Hans-Dieter
Rösrather Straße 78
53797 Lohmar
Telefon 02205/1318

Jugend
Ralf Venzke
Düsseldorfer Str. 12
51063 Köln
Tel. 0221/6401554

Klettergruppe
Reinhold Nomigkeit
Merheimer Str. 273
50733 Köln
Tel. 0221/7602305

Natur- und Umweltschutz
Andreas Hellriegel
Porsche-Str. 3
41462 Neuß
Tel. 02131/584682

Öffentlichkeitsarbeit
Robert Wagner
Am Mittelberg 4
51503 Rösrath
Telefon 02205/5196

Schatzmeister
Ernst Schönenberg
Bernhard-Letterhaus-Str. 21 A
50670 Köln
Telefon 0221/729358

Schriftführerin
Gisela Becher s.o.

Skigruppe
Joachim Degenhardt
Dollendorfer Str. 4
50939 Köln
Telefon 0221/434484
Fax: 0221/4305384

Sportgruppe
Wolfgang Kühnel
Brüsseler Platz 5
50674 Köln
Telefon 0221/527620

Tourengruppe
Heinz Kluck s.o.

Vorträge
NN

Wandergruppe
Walter Leonhardt
Oleanderweg 1
53840 Troisdorf
Telefon 02241/804019

Wegewart
Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon 02268/7311

Weitwandergruppe
Hans-Jürgen Balzuweit
Mülheimer Str. 68
51375 Leverkusen
Telefon 0214/52649

Wettkampftainingsgemeinschaft
Frank Schweinheim
Manstedter Weg 7
50933 Köln
Telefon 0221/4995445

Ältestenrat

Günter Otten, Vorsitzender
Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28, 51069 Köln
Telefon 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39, 50823 Köln
Telefon 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Myliusstr. 11, 50823 Köln
Tel. 0221/511284

Eduard Stöppler
Nibelungenstr. 27, 50354 Hürth
Tel. 02233/75916

Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu ersparen - erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung. Sie erhalten dann automatisch jedes Jahr, Anfang Januar, Ihre Beitragsmarke zugeschickt.

Bitte senden Sie diese Einzugsermächtigung an

Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln e.V.
Clemensstr. 5 - 50676 Köln

Mitglieds-Nr.:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Rheinland-Köln des DAV in Köln zu Lasten meines Kontos den/die ab _____ fälligen Jahresbeitrag/-Beiträge für

1. Person

Name, Vorname, Anschrift

2. Person

Name, Vorname, Anschrift

3. Person

Name, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konto-führenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen.

Name des Kontoinhabers

Kontonummer

Name des Kreditinstituts

Bankleitzahl

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

ANMELDUNG (nicht für Jugendveranstaltungen)

Datum _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV Veranstaltung

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax mit Vorwahl: privat:

Tagsüber

Geburtsjahr:

DAV-Mitgliedsnummer:

Titel der Veranstaltung

vom:

bis

Die Anzahlung von DM _____ habe ich am _____ auf das Konto Nr. _____ der Bank: _____ BLZ _____ Kontoinhaber _____ überwiesen.

Mir ist bekannt, daß die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und daß bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.
Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer einer Tour ist sich der vorhandenen Risiken bewußt. Ich erkenne deshalb an, daß der verantwortliche Tourenleiter und die Sektion Rheinland Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Datum, Unterschrift

Mitglieder werben Mitglieder Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

-  Sie als Werber gewinnen, weil Sie sich auf eine Werbepremie freuen können.
-  Jedes neue Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Alpenvereinsmitgliedschaft profitiert.
-  Auch der Alpenverein und die Sektion Rheinland-Köln gewinnen, weil sie bei ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Empfehlen Sie den Alpenverein und Ihre Sektion und als Dankeschön erhalten Sie folgende Prämien:

-  Für ein neues Mitglied: Die Baseball-Kappe des DAV oder DM 20,00
-  Für drei neue Mitglieder: Das Sweatshirt des DAV oder DM 60,00
-  Für fünf neue Mitglieder: Das Sweatshirt und das T-Shirt des DAV oder DM 100,00
-  Für zehn neue Mitglieder: Den Chronographen des DAV oder DM 200,00.

Die Werbepremien können auch angesammelt werden. Sie müssen aber innerhalb eines Jahres eingelöst sein. Die Werbung hat erst Gültigkeit, wenn das neue Mitglied seine Aufnahmegebühr und seinen Jahresbeitrag gezahlt und eine Einzugsermächtigung abgegeben hat.

Der Werber darf nicht dem Vorstand angehören und muß mindestens ein Jahr Mitglied der Sektion sein. Seine Einzugsermächtigung muß der Sektion vorliegen.

Die Daten der geworbenen Mitglieder sollten auf ein Extrablatt geschrieben und der Geschäftsstelle eingereicht werden. Sie können aber auch den untenstehenden Abschnitt verwenden.

Als hilfreiches Werbe- und Informationsmaterial empfehlen wir Ihnen das Info-Faltblatt der Sektion sowie die Broschüre *Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden*. Beides ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen

Ihr Vorstand

Ich habe folgende(s) Mitglied(er) geworben:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Köln, den

Unterschrift: _____

Mitglieds-Nr.

Name: **in Druckbuchstaben**

„Tour de Dom“ oder „Fahrradtour mit Gisela Becher“

Am 26.9.98 trafen sich 17 kulturinteressierte Alpenvereinsmitglieder in Köln-Niehl, um an der Radtour „Vom Dom zum Dom und zur Abtei“ teilzunehmen. Pünktlich, um 8:30 Uhr wurde gestartet.

Kaum richtig ins Rollen gekommen, war bereits das erste Ziel, das „Dömchen“ Alt-St. Katharina in Niehl, erreicht. Bei dem in einer lauschigen, mauerumgrenzten Grünanlage gelegenen Kirchlein erwartete die Radfahrergruppe ein sachkundiges Gemeindemitglied, das voller Stolz und Begeisterung die bis in das 12. Jhd. zurückreichende Geschichte des Bauwerks und seiner Kunstschatze im Inneren erläuterte.

Nach diesem vollauf gelungenen Auftakt schloß sich die bedeutend längere Fahrt nach Brauweiler an.

Schon von weitem war das Etappenziel, die ehemalige Benediktiner-Abteikirche mit ihrer sechstürmigen Silhouette zu erkennen. Dort angekommen, entpuppte sich Mitradler Hans-Georg als hervorragend begabter Kirchenführer. Seine kenntnisreichen und detaillierten Erläuterungen zur Baugeschichte und Ausstattung der Kirche ließen vergessen, daß zwischenzeitlich die Mittagszeit überschritten und es Zeit für eine kleine Stärkung war. Erst das vernehmliche Magenknurren einiger Teilnehmer überzeugte die Gruppe, daß die eigentlich beabsichtigte Besichtigung der Abteigebäude wohl doch besser für eine spätere Tour zurückgestellt würde.

Zügig wurde deshalb weiter zur „Lindenwirtin“ nach Widdersdorf geradelt, wo die Mägen mit üppigen Essensportionen beruhigt werden konnten. Das Essen zog sich jedoch unerwartet lange hin und so wurde der vorgesehene Zeitplan erheblich überschritten. Die anschließende Etappe mußte daher im forcierten Tempo zurückgelegt werden. Dabei stellte sich heraus, daß einige Teilnehmer nicht nur am Berg äußerst wagemutig sind, sondern auch als Radfahrer den Gefahren des innerstädtischen Straßenverkehrs tapfer und risikobereit ins Auge sehen.

In aufgelöster Formation, aber noch rechtzeitig, traf die Gruppe gegen 16 Uhr vor dem Portal des Doms ein, wo sie von der Domführerin erwartet wurde. Es ging allerdings nicht, wie üblich, in das Innere der Kathedrale, sondern, wie es sich für Alpenvereinsmitglieder gehört, in die Höhe. Mit einem käfigartigen Freiluftaufzug an der Dom-Nordseite wurde die Gruppe auf ca. 50 Meter Höhe hinaufbefördert. Dort

oben führte der erste Teil der Besichtigung unter das Dach des Domes, oberhalb der Gewölbe. Nach einer informativen Einführung in die Entwicklungsgeschichte des Dombaus sowie Erläuterungen zu besonders interessanten Konstruktionsdetails des Dachstuhls und der Gewölbe folgte ein Rundgang an der Außenseite auf Dachtraufenhöhe. Die phantastischen Tief- und Ausblicke von dort und der Anblick der greifbar nahen Strebebögen mit ihren Türmchen, Kreuzblumen, Wasserspeiern, Figuren und vielfältigen steinernen Verzierungen haben wohl jeden begeistert. Beim abschließenden Rundgang ging es auch durch den Triforiumaufgang unterhalb der oberen Domfenster. Die sich von hier ergebenden Perspektiven auf den Innenraum erschlossen besonders deutlich die Schönheit der gotischen Architektur. Nur

zögernd löste man sich von dieser beeindruckenden Ansicht, um über eine Wendeltreppe zum Ausgang abzustiegen.

Nach diesem langen Tag mit einer Fülle zu verarbeitender Eindrücke strebten die Teilnehmer nach Hause. Vorher jedoch dankten alle noch einmal der Organisatorin, Gisela Becher (Tourengruppe), für die hervorragend gelungene Veranstaltung. Daß der Regen morgens pünktlich vor Beginn der Tour aufhörte und erst nach der Dombesichtigung wieder einsetzte, trug natürlich auch zum positiven Verlauf bei. Ob Gisela bei der umsichtigen Vorbereitung auch hier Einfluß ausgeübt hat, wollte sie allerdings nicht verraten.

Angelika und Bodo Arnold



Auf den Dächern des Kölner Doms

Infos für unsere Mitglieder

Zahlung von Mitgliedsbeiträgen

Leider gibt es immer wieder Beitragszahlungen, die sowohl per Lastschrift einzug als auch per Überweisung bei uns eingehen. Bitte prüfen Sie vor Überweisung, ob Sie nicht bereits eine Einzugsermächtigung an die Sektion erteilt haben. Im Zweifelsfall genügt ein Anruf bei unserer Geschäftsstelle. (Tel. 0221/2406754) Auf keinen Fall sollte bei Doppelzahlung der Lastschrift widersprochen werden. Hierbei entstehen Kosten von DM 15,—. Seien Sie versichert, daß eine Rücküberweisung von der Geschäftsstelle automatisch veranlaßt wird. Bitte helfen Sie uns, hier Kosten und Zeit einzusparen!

DAV-Collection

Die Artikel der offiziellen DAV-Collection erhalten Sie natürlich auch in unserer Geschäftsstelle. Sollte der von Ihnen gewünschte Artikel nicht vorhanden sein, werden wir ihn kurzfristig für Sie bestellen. Oft sucht man nach einem passenden Geschenk für einen Bergfreund. Hier könnte etwas dabei sein!
Wenn Sie z.B. ein T-Shirt aus der DAV-Collection tragen, haben Sie nicht nur ein hochwertiges Kleidungsstück aus 100%iger Baumwolle mit einem minimalen Einlaufwert und hoher Farbechtheit. Das T-Shirt wurde gemäß ÖKO TEX Standard eingefärbt bzw. bedruckt. Es handelt sich um ein umweltverträgliches Produkt mit hoher Waschbeständigkeit. Zu all dem kommt ein weiterer Effekt, Sie machen mit dem Tragen des T-Shirts auf Ihren Verein aufmerksam!

Karin Spiegel

DIA-Vortrag SINAI

Hanno Jacobs zeigt Dias von seiner Studien-Wanderreise durch den Sinai
(siehe auch hierzu Bericht Seite 10)

Datum: 19.3.99
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle

Vortragswart/in gesucht

Haben Sie Spaß am Organisieren? Interessieren Sie sich für die vielen Spielarten des Bergsteigens?

Wenn ja, würden Sie diese gerne anderen Interessierten vermitteln? Sind Sie bereit, ein paar Stunden Zeit in eine ehrenamtliche Tätigkeit zu investieren?

Wenn Sie diese Fragen mit ja beantworten können, dann haben Sie bereits den ersten Schritt getan, um in unserer Sektion als Vortragswart/in tätig zu werden. Konkret hieße das, pro Vortragsaison

vier Vorträge zu organisieren (Verpflichtung von Vortragenden im Rahmen des Etats), die dafür notwendige Werbung zu betreiben und die Vortragsabende im Detail durchzuführen. Ein geeigneter Vortragssaal mit einer 8 x 4 m großen Projektionsfläche und reichlich Parkmöglichkeiten vor dem Hause steht am Niehler Kirchweg 118 ab Oktober zur Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte an Karin Spiegel, Tel. und Fax 0221/369356.

Bergsteigen und öffentliche Verkehrsmittel

Auch im vorigen Jahr wurde häufig danach gefragt, wer Auskunft darüber gibt, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die Ausgangspunkte für geplante Bergtouren kommt. Aus solchen Fragen geht hervor, daß durchaus ein Interesse daran besteht, statt des privaten Kraftfahrzeugs auch Bahn und Bus in Erwägung zu ziehen. Hindernis ist oftmals der undurchschaubare Preis- und Fahrplandschmelge, der von der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel abhält. Die vom DAV herausgegebene und inzwischen stark erweiterte Neuauflage der Broschüre „Bergsteigen

und öffentliche Verkehrsmittel“ kann hier weiterhelfen. Sie informiert übersichtlich und umfassend über Auskunftsstellen der Bahn, regionale Busverbindungen, Gruppenreisen, Preise und vieles mehr. Die Broschüre ist gegen einen mit DM 3,— frankierten und adressierten DIN A 5-Umschlag beim Deutschen Alpenverein, Referat für Natur- und Umweltschutz, Von-Kahr-Straße 2-4, 80997 München erhältlich.

Heinz Arling



Das Jahr 1998

Ausbildungsreferat

Das Ausbildungsreferat hat im vergangenen Jahr neun Winter- und siebzehn Sommerkurse durchgeführt. Am Winterprogramm nahmen 43 und am Sommerprogramm 113 Interessierte teil. Hinzu kamen noch die vielen Teilnehmer an den Theorieveranstaltungen, deren Zahl zwischen 100 und 150 gelegen haben dürfte. Hervorzuheben sind in diesem Bereich der „Fortgeschrittenenkurs Sicherungstechnik und behelfsmäßige Bergrettung“ sowie der Kurs „Orientierung mit Karte und Kompaß“, die beide bereits traditionsgemäß in der Nordeifel durchgeführt wurden, wobei als Stützpunkt das Eifelheim wertvolle Dienste leistete und in der Zukunft bei derartigen Veranstaltungen noch leisten wird. Das Interesse war, wie in den Vorjahren, groß. Am erstgenannten Kurs nahmen zweiundzwanzig und am zweiten acht Ausbildungswillige teil.

Das Ausbildungsreferat hat im vergangenen Jahr wieder spürbaren Zuwachs bekommen, was sich auch auf die Zahl der geprüften Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Klettern, aber auch vor allem hinsichtlich des Bergwanderns positiv auswirkte. Umfang und Qualität unserer Kurse können immer wieder erweitert und verbessert werden. Dazu tragen auch die Pflichtfortbildungen bei, an denen unsere Fachübungsleiter regelmäßig teilnehmen.

Erfahrungen sammeln wir jedes Jahr neu und mehr. Das wirkt sich nicht nur auf Kursinhalte und Kursziele aus, sondern hat auch Konsequenzen für das jeweils aktuelle Jahresprogramm. So wird dem Leser des Ausbildungsprogramms für das laufende Jahr sicherlich aufgefallen sein, daß z.B. im Bereich Eis/Hochtouren das Angebot um 50 % gesteigert wurde. Diese Kurse sind aufgrund ihrer Beliebtheit meist sehr schnell ausgebucht und die Wartelisten oft sehr lang. Allerdings trifft das auch auf andere Kurse zu, die in der Beliebtheitsskala oben rangieren.

Die Ausbildung unserer Mitglieder hat in unserer Sektion einen hohen Stellenwert. Ist sie doch das geeignetste Instrument, Unfälle zu vermeiden, zumindest aber dazu beizutragen, daß diese in der Relation immer weiter zurückgehen. Auf das, was bei uns „in der Ausbildung so läuft“, wird von vielen in der engeren und auch weiteren Nachbarschaft manchmal schon ein

bißchen neidvoll geschaut. Das ist aber nur möglich, weil unsere Ausbilder in der Vergangenheit viel investiert haben und immer wieder aufs neue Zeit (sehr oft Urlaub), eigene Mittel und Engagement einbringen, um das - was etliche vielleicht schon als Standard und selbstverständlich ansehen - überhaupt gewährleisten zu können. Dafür sollten wir ihnen allen von Herzen danke sagen. Der Verfasser kann das nur für den Vorstand tun. Die Teilnehmer an unseren Kursen werden's sicherlich schon getan haben.

Hannes Arnold
Referent für Ausbildung

Nach der Auflösung der Sportklettergruppe wurde unter Leitung von Frank Schweinheim die Wettkampftrainingsgemeinschaft gegründet. Der Erfolg der WktG rechtfertigt das gewählte Konzept (siehe Jahresbericht) und ich hoffe, daß dadurch neue Impulse für den Wettkampfsport im Alpenverein gesetzt werden können.

Das Gruppenreferat hat sich im letzten Jahr fünfmal getroffen. Darin inbegriffen waren zwei Sitzungen des Gesamtvorstandes. Für die gute Zusammenarbeit mit den Gruppenleitern möchte ich mich bedanken.

Kalle Kubatschka
Referat für Gruppen

Gruppen

Beim Tag der offenen Tür am 31.01.98 haben die Gruppen die Möglichkeit genutzt, sich und ihre Veranstaltungen den Besuchern vorzustellen. Die große Anzahl der Besucher zeigte, wie hoch das Interesse und der Informationsbedarf ist.

Zusammen mit den Referaten für Öffentlichkeitsarbeit und Ausbildung konnte am 25.04.98 die Kletteranlage an der Hohenzollernbrücke eingeweiht werden. Leider hatten wir dabei mit dem Wetter wenig Glück. Als „Gegenleistung“ für die Erlaubnis, dort zu klettern, hat die Klettergruppe bei einer Reinigungsaktion Unkraut und Müll vom Widerlager entfernt. Mit dem Projekt Kletteranlage Hohenzollernbrücke hat unsere Sektion den 3. Platz beim Kölner Preis für Vereinssport belegt und eine Spende von 1000 DM erhalten.

Das Gruppenreferat mußte im Jahr 1998 wegen der angespannten Finanzlage der Sektion mit empfindlichen Kürzungen im Etat auskommen. Dem gegenüber konnte die Anzahl der Veranstaltungen aller Gruppen im Vergleich zu 1997 noch einmal deutlich gesteigert werden. Trotzdem wurde der Etat, wie auch im letzten Jahr, nicht vollständig ausgeschöpft. Dies konnte nur durch drastische Sparmaßnahmen in fast allen Bereichen ermöglicht werden. Sollte der Etat des Gruppenreferats in Zukunft weiter gekürzt werden, würde damit die Durchführung der geplanten Veranstaltungen gefährdet.

Alpinistengruppe

Das Jahr 1998 begann im Rahmen unserer monatlichen Fixtreffen – an jedem dritten Mittwoch im Monat – in der Geschäftsstelle mit einem Videofilm „Rund um die Anapurna“. Weitere Vortragsabende im Laufe des Jahres gestalteten wir mit Diavorträgen: „Marokko“, „Besteigung von Ortler, Königsspitze und Cevedale“ und dem 2. Teil eines Videofilms „Quer durch Irland“. Kabinettstückchen, die in keinen Vortrag hinein paßten, konnten an einem Abend „Was ich immer schon einmal zeigen wollte“ vorgeführt werden.

Natürlich gab es an jedem 3. Mittwoch im Monat – jedes Mitglied ist übrigens recht herzlich eingeladen – nicht nur Vortragsabende. So fanden wir uns zu einem gemütlichen Abend im Brauhaus Peters ein, beschäftigten uns mit Knoten- und Sicherungstechnik und führten einen Orientierungslauf durch.

Mehrtägige Kletterfahrten führten uns in die Kirner Dolomiten und ins Morgenbachtal. Zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten gehörte eine Vennwanderung, diesmal zur Narzissenblüte zwischen Fuhrtsbach und Krokkesbach. Ziel weiterer eintägiger Wanderungen waren: die Ruine Olbrück, die Strecke zwischen Remagen und Walporzheim, das Rurtal bei Mon-

schau und das Eifgenbach- und Dhünntal. Eine Radwanderung zu den Eifelburgen rundete das Wanderprogramm ab.

Über unser offizielles Programm hinaus sollen aber auch herausragende Unternehmungen erwähnt werden, die nicht im Programm stehen. Mitglieder unserer Gruppe machten eine einwöchige Begehung des Zillertaler Hauptkamms mit drei Dreitausendern. Bei anderen Gruppenmitglieder standen Klettersteige in der Brenta auf dem privaten Programm. Auch berichten wir gerne, daß „Alpinisten“ erfolgreich am Köln-Marathon teilgenommen haben. Allen einen herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle sei wieder denen herzlich gedankt, die sehr viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen gesteckt haben.

Ich möchte auch alle Leser des Jahresberichts ermutigen, einmal bei uns mitzumachen, denn wo bietet sich noch die Möglichkeit, mit denselben Leuten zu wandern, zu klettern und sich mit Themen rund ums Bergsteigen zu beschäftigen? Jeder ist herzlich eingeladen!

Jürgen May

Familiengruppen

Es bestehen in der Sektion zwei Familiengruppen. Sie unterscheiden sich nur im Alter der Kinder. Familien, die Interesse am Programm der Gruppen haben sind herzlich willkommen.

Die neuen Programme der beiden Gruppen sind in den gletscherspalten abgedruckt.

Was haben wir das letzte Jahr unternommen? Wir haben uns bis auf die Ferienmonate einmal im Monat getroffen. Entweder sind wir auf eine Mittelgebirgshütte der Eifel, des Bergischen Landes oder des Sauerlandes zu einem gemeinsamen Wochenende gefahren oder trafen uns an einigen Sonntagen zu Wanderungen, einem Museumsbesuch, einem Zoobesuch oder zum Klettern in der Kletterhalle. An den gemeinsamen Wochenenden wurde gewandert, geklettert, Langlaufski gefahren, gerodelt, Hütten gebaut, Schnitzeljagden veranstaltet, gemeinsam gekocht und vieles mehr.

Einmal im Jahr wird für Familien eine einwöchige Fahrt in die Berge angeboten. Letztes Jahr ging die Fahrt ins Elbsandstein Gebirge. Ausgangsort war die Burg Hohnstein. Von hier aus unternahmen wir

mehrere eintägige Ausflüge. zu den Schrammsteinen, dem Lilienstein, der Feste Königsstein, nach Dresden,..... Während der Woche haben unsere Kinder die Stufen gezählt, die wir hoch und runter gelaufen sind. Es waren ca. 11000 Stufen. Für dieses Jahr planen wir eine einwöchige Familienfahrt in der vorletzten und letzten Ferienwoche aufs Kölner Haus. Die Umgebung des Kölner Hauses ist für Familien mit Kindern sehr gut geeignet. Es ist ein gefahrloses Gelände mit einem großen Spielplatz, einem kleinen See und einigen Bächen zum Staudamm bauen. Während unseres Aufenthaltes auf dem Kölner Haus unternahmen wir mehrere Touren (Furgler, Furglersee,....), so auch eine zweitägige zur Hexenseehütte mit Abstechern zum Masnerkopf oder Hexenkopf. Wir werden in unserem Klettergarten einen Schnupperkurs „Klettern mit Kindern“ anbieten.

Interessenten wenden sich bitte an: Burkhard Frielingsdorf (Tel: 02204/21171)

Gruppe 1

Familien mit Kindern bis 8 Jahre.
Leitung: Rainer Jürgens
Tel: 02202/58276

Gruppe 2

Familien mit Kindern von 7 bis 15 Jahre
Leitung: Burkhard Frielingsdorf
Tel. 02204/21171

Klettergruppe

Die Klettergruppe kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Alle angebotenen Jahresaktivitäten wurden rege angenommen, so daß immer wieder weitere Unterkünfte in den Klettergebieten angemietet werden mußten.

Der Winter hatte sich gerade mit einigen sonnigen Wochenenden verabschiedet, da zog es die ersten sonnenhungrigen Kletterer und Kletterinnen bereits in den Osterferien, fast schon traditionell, in die Klettergebiete Südfrankreichs (Ardeche). Man trifft hier auf ein Klettergebiet mit kompaktem Fels, einer obligatorisch sehr guten Hakenabsicherung und, nicht zu vergessen, mit einer besonders herrlichen Landschaft, die nicht nur zum Klettern einlädt.

Schon traditionell am Vatertag im Mai fielen wir, dieses Mal sogar mit neunzehn Kletterern, ins Frankenjura ein. Unser Stützpunkt Kleingeseesee muß wohl an einen Überfall der Preußen gedacht haben. Nichtsdestotrotz wurden wir von den Einheimischen zum Feuerwehreffest eingeladen. Von Kleingeseesee ging es zu den bekannten Felsen, wo man auch Kletterer und Kletterinnen aus anderen Gruppen unserer Sektion antraf. Wir hatten den Eindruck, halb Köln sei im Frankenjura.

Inzwischen ist auch Arco, genauer gesagt, Pietramurata im Sacralal, nördlich vom Gardasee zu einem festen Programmteil im Juni geworden. Neunzehn „Klettersüchtige“ waren von diesem Gebiet so begeistert, daß auch eine Anfahrt von fast 1.000 km sie nicht davon abhielt, für 4 – 5 Tage dorthin zu fahren. Einige reisten schon am Wochenende vor Fronleichnam an, um ausgiebig klettern zu können. Andere blieben noch einige Tage länger dort und machten einen kleinen Italienurlaub daraus.

Unsere jährliche große Alpenfahrt, die diesmal in die Urner Alpen ging, fand aufgrund der Schlechtwetterlage in den Alpen einen nicht so großen Zuspruch. Trotzdem ließen sich einige Seilschaften nicht davon abschrecken und absolvierten, trotz mehrerer Regentage, erfolgreiche Touren.

Den Sommer über führten die Wochenendfahrten in die umliegenden Klettergärten besonders oft nach Freyr in Belgien. Freyr ist inzwischen fast zum Ersatzklettergebiet für die Eifel geworden.

Ich möchte die Eröffnungsfeier der Kletteranlage Hohenzollernbrücke am 25. April 98 nicht unerwähnt lassen. Zur Durchführung konnten wir ca. 30 Personen aus den verschiedensten Sektionsgruppen gewinnen. Ich möchte hier allen Beteiligten für ihre Unterstützung und tatkräftige Mithilfe meinen herzlichen Dank sagen. Ohne diesen Einsatz wäre die Feier nicht möglich gewesen. - Die im letzten Jahr rund um die Kletteranlage durchgeführte Säuberungsaktion ist auch für dieses Jahr geplant. Das haben wir dem Amt für Denkmalschutz versprochen.

Alle interessierten Kletterer und Kletterinnen sind jeden Dienstag von 17:30 bis 19:00 Uhr zum Sportabend herzlich eingeladen. Wo Ihr uns findet? Schaut mal auf den grünen Seiten unter „Klettergruppe“ nach.

Reinhold Nomigkeit

Skigruppe

Naturgemäß konzentriert sich die Aktivität der Skigruppe auf den Winter. Unsere Skifahrt lockte diesmal ca. 50 Erwachsene, Jugendliche und Kinder nach Serfaus. Wir konnten insgesamt 6 Kurse anbieten: Je zwei Skikurse für Kinder und Jugendliche und zwei Snowboardkurse. Die Erwachsenen sind nach Lust und Laune Ski gelaufen.

Die getrennte Unterbringung der Jugendlichen im Lager, wo sie ihr eigenes Leben entfalten konnten, hat sich bewährt. Das gemeinsame Domizil - natürlich im Kölner Haus - bringt andererseits einige Synergie-Effekte bei Planung und Durchführung. Die besonders fitten und etwas älteren Kinder haben gerne auch mal bei den Jugendlichen mitgemacht und werden vielleicht irgendwann im Jugendlager landen. Nicht leicht ist die Suche nach Übungsleitern. Inzwischen haben vier, aus der Jugendgruppe hervorgegangene junge Erwachsene mit der Skiübungsleiterausbildung begonnen. Ansonsten versuche ich, an der Sporthochschule fündig zu werden. Wer allerdings dort seinen Snowboardlehrer gemacht hat, wird kaum noch bereit sein, ehrenamtlich tätig zu werden. Um so wichtiger ist die Nachwuchsbetreuung in der eigenen Sektion.

Auch die beiden Sommertermine am Wassersportsee in Langenfeld lockten wieder viele auf die Bretter. Und etliche treffen sich hier und da zum Klettern an der Hohenzollernbrücke oder in der Halle.

Bitte vormerken: Für Mai und September ist je ein Wasserskitermin vorgesehen. (siehe Programmheft)

Joachim Degenhardt

Sportgruppe

Bei ihrem traditionellen Sektumtrunk am 5.1.99 konnte die Sportgruppe auf ein erfolgreiches Jahr 1998 zurückblicken. Erfreulicherweise war es ein Jahr ohne Unfälle, aber mit steigenden Teilnehmerzahlen. Größtenteils drängelten sich über 30 Sportfreunde in der schon fast zu kleinen Halle. Dies ist aber auch ein Beweis dafür, daß unsere Sportlehrerin, Kerstin Gleiß, auch im zweiten Jahr ihrer Tätigkeit hervorragende Arbeit geleistet hat.

Unsere Sportabende finden jeden Dienstag um 20:00 Uhr in der Osthalle Nr. 5 des Müngersdorfer Stadions statt. Wenn es

das Wetter zuläßt, absolvieren wir unser Programm auch ganz oder teilweise draußen an der frischen Luft. Nach dem Aufwärmprogramm erfolgt Gymnastik in vielen Variationen; z.B. Stretching, Skigymnastik, Zirkeltraining oder Übungen mit Geräten.

Auch 1998 waren wieder einige Mitglieder unserer Sportgruppe erfolgreiche Teilnehmer beim Köln-Marathon.

Wolfgang Kühnel

Tourengruppe

Die Tourengruppe kann auf ein im Grunde erfolgreiches und vor allem unfallfreies Jahr 1998 zurückblicken.

Im Mittelgebirge wurden 66 Wanderungen, Kulturveranstaltungen und sonstige Aktivitäten angeboten, wovon 5 entfielen. Von den restlichen 61 Veranstaltungen machten 741 Teilnehmer Gebrauch.

Im Hochgebirge waren es 10 Wander- und Tourenwochen, an denen 120 Personen verschiedener Altersklassen teilnahmen. Damit hat sich die Zahl der Teilnehmer gegenüber dem letzten Jahr wieder etwas vergrößert. Aber genug dieser statistischen Zahlen.

Wir freuen uns, daß das vergangene Jahr uns sehr schöne Touren und Tourenwochen brachte. Dabei konnten wir auch eine Reihe von neuen Gesichtern begrüßen, erfreulicherweise auch aus jüngeren Generationen. Ich möchte allen ganz herzlich danken, die ihre Kraft für Tourenplanung, Vortouren, Durchführung der Touren und Tourenwochen und sonstigen Aktionen ehrenamtlich eingesetzt haben.

Wir haben in diesem Jahr versucht, uns gewissen Freizeitentwicklungen zu stellen und uns anzupassen. So kann gesagt werden, daß Wanderungen und Fahrradtouren während der Woche von vielen, die nicht mehr im Arbeitsprozeß sind, gerne angenommen werden. Wir werden diese Möglichkeiten verstärkt anbieten und auch selbst nutzen.

Die wieder eingeführten Dia-Vorträge in der Geschäftsstelle über die Berge, die Natur, Fernreisen und kulturelle Themen sind bisher leider nur wenig besucht. Hier hoffen wir in diesem Jahr auf ein größeres Echo! Auch denken wir darüber nach, einen Fixtermin in Form eines Dämmerchoppens in festgelegtem Rhythmus wieder aufleben zu lassen, und zwar um 18:30 Uhr in dem Lokal „Leuchtturm“, gegenüber

von der Wolkenburg, Mauritiussteinweg 70, Tel.: 0221 / 23 26 47, (Nähe Neumarkt) an jedem 1. Freitag im Monat. Wir hoffen hier auf zahlreiches Erscheinen; Gäste sind immer willkommen.

Ich möchte uns abschließend ein Jahr 1999 mit vielen schönen, unfallfreien und erlebnisreichen Touren wünschen und hoffe auf rege Beteiligung an unserem Programm!

Heinz Kluck

Wandergruppe

Das Jahr 1998 war, wie auch in den Jahren zuvor, ein sehr aktives Jahr. Es wurden 76 verschiedene Wanderungen und 2 Besichtigungen durchgeführt. Die 65 Tageswanderungen haben natürlich den größten Anteil. Aber auch die 11 Mehrtageswanderungen, die selbstverständlich einen wesentlich höheren Vorbereitungs- und Aufwand erforderten, können sich sehen lassen:

An der Ahr	6 Tage
Luxemburger Schweiz	5 Tage
Wanderwochen im Elsaß	15 Tage
Meraner Sternwanderung	8 Tage
Wanderwoche Kölner Haus	8 Tage
Fahrradwanderung	
Niederrhein Nette-Schwalm	2 Tage
Rheinbach - Blankenheim	2 Tage
Wanderwochen Kölner Haus	15 Tage
Vom Riesengebirge zum	
Elbsandsteingebirge	15 Tage
Hochsauerland	8 Tage
Sinzig - Bad Münstereifel	2 Tage

An den Wanderungen und Besichtigungen nahmen etwa 1.300 Personen teil.

Im Februar wurden das Bergbaumuseum und das Planetarium in Bochum besichtigt.

Unsere Adventsfeier mit einer kurzen aber zünftigen Wanderung fand am 29.11.98 in Windeck an der Sieg statt.

Das Wanderrevier erstreckte sich über Eifel, Westerwald, Bergisches Land, Sauerland, Siebengebirge, die Ville und das Kölner Stadtgebiet. Außerdem wanderten wir an Rhein und Mosel, im Sieg- und Aggertal und an der Ahr. Darüberhinaus haben wir in Frankreich, Österreich, Italien, Luxemburg und in Polen Wanderungen veranstaltet.

Angeboten wurden Strecken-, Fels- und Hochgebirgswanderungen, die eine gute Ausdauer voraussetzten. Durch unsere Wanderungen entdeckten wir aber auch die Welt von Flora und Fauna. Fahrradtouren, die im Jahr 1998 erstmals von der Wandergruppe angeboten wurden, fanden eine gute Resonanz. Nach den Wanderungen kam natürlich das gesellige Leben nicht zu kurz.

Ende März übernahm ich die Leitung der Wandergruppe von Eberhard Scheferhoff. Ich darf mich, vor allem im Namen der Mitglieder der Wandergruppe, bei Eberhard Scheferhoff für die erfolgreiche Leitung der Wandergruppe, die sich über einen Zeitraum von 16 Jahren erstreckte, auf das herzlichste bedanken. Ohne Engagement und Zeitopfer aus der Wandergruppe heraus wäre ein so abwechslungsreiches und interessantes Wanderjahr nicht möglich gewesen. Aus diesem Grunde bedanke ich mich bei allen, die durch ihre Mithilfe zum guten Gelingen beigetragen haben und natürlich bei Hildegard Scheferhoff, die mich bei der Führung der Wandergruppe hervorragend unterstützt, recht herzlich.

Für das neue Wanderjahr sind wiederum Wanderungen und Veranstaltungen in der gleichen Größenordnung vorgesehen. Wir hoffen, daß uns die Durchführung genauso wie im Jahre 1998 gelingen wird. Ich wünsche allen ein recht gutes Wanderjahr 1999.

Walter Leonhardt

Weitwandergruppe

Jakobsweg

Im Jahr 1998 konnten wir weiter auf dem Kölner Weg nach Santiago de Compostela vorankommen. Die Zugangswege durch die Eifel und besonders der Le Puy Weg nach Conques werden in guter Erinnerung bleiben. Die Zahl der Teilnehmer hatte sich von teilweise über 40 Personen beim Start in Köln bei 36 Personen auf dem Weg durch die Avere in Frankreich eingependelt. In 1999 werden wir den Hauptweg, den Camino de Santiago, zum ersten Mal erreichen, und von unserem Zielort Pamplona sind dann noch 640 km in den nächsten Jahren zu bewältigen.

Tour de France für jedermann

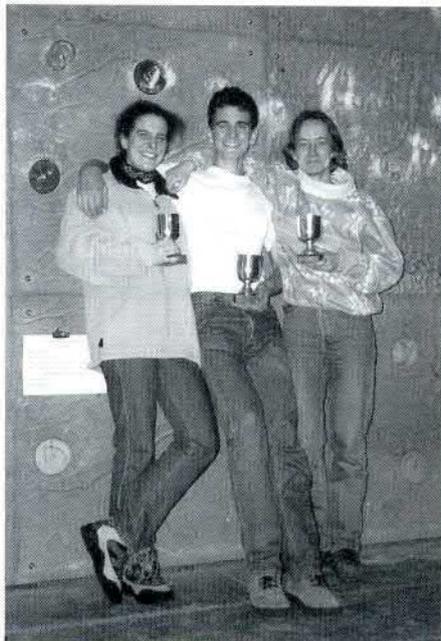
Auch im dritten Jahr sind wir mit der Tour auf unserem Weg nach Paris, das wir in 2000 erreichen wollen, der Hauptstadt wieder näher gerückt. 68 Personen waren mit Rennrad, Tourenrad und Auto unterwegs in den französischen Alpen und im Zentral-Massiv. Der Höhepunkt war die Auffahrt nach Alpe d'Huez. Es war ein besonderes Erlebnis für jeden Freizeit-Radler, und glücklicherweise wurde diese Tour bisher bei allen Etappen seit 1996 ohne Unfälle bewältigt. Das werten wir auch als einen großen Erfolg.

Hans-Jürgen Balzuweit

Wettkampftrainingsgemeinschaft

Nachwuchsförderung für junge Sportkletterer

In den „gletscherspalten“ 1/98 habe ich ausführlich über unser neues Förderkonzept Wettkampfklettern in der Kölner Sektion berichtet. Nun ist ein Jahr vergangen, und die Bewertung unserer euphorischen Pläne steht noch aus. Haben die Sportkletterer nun eine funktionierende Gruppe? Sind die AthletInnen erfolgreich gewesen? Hat sich der Einsatz der Trainer für die Sektion „gelohnt“, und macht es Sinn, die Maßnahmen fortzuführen? Dies sind Fragen, die sich jeder Gruppenleiter am Ende des Jahres stellen sollte. Ihre positive Beantwortung und einige Neuerungen für die anstehende Saison sind Bestandteil dieses Jahresberichts.



Im Januar begannen Jutta, Florian und ich mit dem Trainingstreff am Donnerstag. Zwölf Teilnehmer hatten beim ersten Treffen ihr Interesse an einer Trainingsbetreuung in Kursform für das erste Quartal bekundet. Unsere Zielsetzung war eindeutig - die individuelle Förderung und Verbesserung der Kletterleistung aller Gruppenmitglieder für Wettkämpfe. Parallel dazu hatten wir unsere zweite Säule des Förderkonzeptes bekanntgegeben: Wettkämpfern wollten wir die Teilnahmegebühren erstatten. Diese zweite Förderform sollte auch Sektionsmitglieder ansprechen, die sich selbst trainieren und Wettkämpfe bestreiten. Im 1. Quartal haben wir dann den Kurs mit positiver Resonanz durchgeführt. Wir trafen uns jeden Donnerstag in der Kletterhalle Chimpanzodrome. Viele Teilnehmer haben sich daraufhin sehr gesteigert. Beim ersten lokalen Wettkampf in der Hürther Kletterhalle haben wir als zahlen- und leistungsmäßig starke Sektion für Aufsehen gesorgt. Christine und Mathias Sprenger steigerten ihre Kletterleistung in kurzer Zeit um einen Grad. Nicola Grothaus dominierte in ihrer Klasse und Gregor schaffte die Finalteilnahme. Intern hatte aber schon zu diesem Zeitpunkt ein starker Rückgang der aktiven Teilnehmer beim Trainingstreff begonnen. Viele Gruppenmitglieder haben eingesehen, daß ihre Leistungssteigerungen nicht so enorm wie die der Jüngeren ausfielen oder ihre Interesse am Wettkampfklettern nicht so stark ausgeprägt war. Sie verließen nach und nach die Gruppe. Im Frühjahr verzog dann unsere Trainerin Jutta in den Süden - danke für die bis dahin geleistete sehr gute Arbeit.

Kletterfahrt ins Elsaß

Mit einem Bus fuhren Gregor und ich mit einer kleinen, aber ungeheuer motivierten und leistungsstarken Gruppe ins Elsaß, leider war Florian verhindert. Draußen zu klettern war für unsere Hallenkletterer etwas Neues. In der Grotte de Brotsch kletterten Nicola, Christine und Mathias ihre ersten 6c-Touren am Naturfels. Ich mußte manchmal lächeln, wenn ich die in der Halle souveränen Athleten am Fels kämpfen sah. Nach dem Wochenende, das wir sehr kostengünstig und in schöner Gemeinsamkeit verlebten, fuhren wir absolut aufgearbeitet und kaputt nach Hause. Simon hatte eine seiner schönsten 7b-Touren souverän geklettert, und die Trainer hatten auch einmal ihre Träume verwirklicht, d.h. 8a und 8a+ geschafft. Mit diesen

v.l.n.r.: Landesmeisterin Juniorinnen Christine Sprenger, Landesmeister Jugend A Matthias Sprenger, Landesmeisterin Nicola Grothaus

Erfahrungen sollten alle hochmotiviert in den Sommer gehen.

Landesmeisterschaften 1998

Der Herbst kam und damit die Zeit der Wettkämpfe auf die alle Kölner gut vorbereitet waren. Nicola Grothaus, Christine und Mathias Sprenger, sie alle sind unangefochten Landesmeister in ihren Klassen im Onsight-Klettern geworden. Besonders hervorheben möchte ich, daß unsere drei Landesmeister mehrere Wettkämpfe bis zur Meisterkrönung gewinnen mußten, das bedeutet, ihre Siege sind nicht zufällig sondern durch besonders hervorragende und beständige Leistungen erreicht worden. Simon Sticker, der sich Mitte des Jahres für das Bouldern und gegen das Onsight-Klettern entschieden hatte, war beim Boulder-Cup ganz weit vorne platziert. Mit seinem Potential dürfte er in diesem Jahr auch einen der vorderen Ränge bei den Deutschen Bouldermeisterschaften haben. Allen vier jungen Athleten sei an dieser Stelle für ihre guten Leistungen und den Start für die Sektion Rheinland-Köln gedankt.

Talentförderprogramm für Kinder in der Kölner Sektion

Im Winter haben Florian und ich, genau wie im Frühjahr, mit einem neuen Förderprogramm begonnen. Unser Trainingstreff am Donnerstag, den wir das ganze Jahr über angeboten haben, wird nun mit einer neuen Zielsetzung betrieben. Der Schwerpunkt unserer Trainingsarbeit im Jahr 1999 soll die Sportkletterförderung von talentierten Kindern in der Sektion sein.

Den erwachsenen Kletterern, die Kontakt zu den Wettkampfkletterern der Sektion aufbauen oder mit uns am Donnerstag trainieren wollen, möchte ich an dieser Stelle noch anbieten, einfach anzurufen, oder in Frechen vorbeizukommen (donnerstags um 19.00 Uhr). Vielleicht können wir zumindest bei den Kletterfahrten der Gruppe im Frühsommer und Herbst oder zu den Wettkämpfen zusammen zum Klettern fahren.

Frank Schweinheim

JUGEND

Das war 1998!

Jetzt sitze ich hier vor meinem Computer und überlege, wo und wie ich anfangen soll! Ich glaube, am besten wäre es, wenn ich mich erst einmal vorstelle! Ich heiße Tim Lücke, bin neunzehn Jahre alt, seit ca. fünf Jahren Mitglied des Alpenvereins, und ich habe den Posten des Jugendreferenten übernommen. Hierbei möchte ich jedoch hinzufügen, daß Ralf Venzke, der Ihnen sicher allen ein Begriff ist, mir mit seiner langjährigen Erfahrung das ganze Jahr über hilfreich zur Seite gestanden hat! Er ist außerdem auch für die Finanzen zuständig, so daß wir die Arbeit praktisch Hand in Hand verrichten.

Aber jetzt wollen wir zu den wesentlichen Sachen kommen, die uns das letzte Jahr so außerordentlich versüßt haben! Zur Zeit gibt es vier Jugendgruppen, die natürlich alle sehr aktiv waren. Zum einem gibt es bei uns die ganz Jungen, die Acht- bis Zwölfjährigen, die wieder enormen Zuwachs bekommen haben! Sie bilden die J1, und das Hauptinteresse bei dieser Altersgruppe lag 1998 eindeutig im Bereich Klettern. Aber auch die beiden älteren Gruppen, die JII (12 bis 17 Jahre) und die JIII (17 bis 19 Jahre), sahen ihren Schwerpunkt im Klettern. Durch die Sperrung der Eifel und das außerordentlich schlechte Wetter waren die Gruppen oft gezwungen, sich anderweitig umzusehen. Da kam uns die Eröffnung der Hohenzollernbrücke als offiziellem Klettergarten des DAV natürlich sehr gelegen. Man konnte uns aber auch häufig in der Kletterhalle antreffen; irgendwie muß man ja in Form bleiben! Es gab natürlich auch noch viele andere Aktivitäten, zum Beispiel haben wir unseren Gruppenraum neu gestaltet, eine ÖPNV-Rallye veranstaltet, wir haben T-Shirts bemalt, haben geschwommen und vieles mehr! Die vierte Jugendgruppe in unserer Sektion ist die Jugendhohtourengruppe. Diese Gruppe traf sich häufig zum Klettern, vor allem in Hinblick auf die zu bewältigenden Hohtouren.

Und damit wären wir auch schon beim Kapitel Wochenend- und Sommerfahrten, bzw. mehrtägige Touren. Damit wir den Kontakt zum „wahren“ Fels nicht verlieren, wurden Wochenendfahrten nach Blens und Kirn unternommen. Beim Weihnachtswochenende in Blens mußten die Jugendlichen bei einer Rallye einen Prinzen aus der Hand „böser“ Au-

Berirdischer retten (was ihnen, Gott sei Dank auch gelungen ist)! Es gab eine Pfingstfahrt ins Allgäu, eine Kletterfahrt nach Orpierre, und die Jugendhohtourengruppe war im Herbst in Berchtesgaden, wo sie allerdings auf schlechte Wetterbedingungen stieß. Außerdem haben wir auch wieder unsere Sommerfahrten durchgeführt. Die JI begab sich, zusammen mit der JIII, auf die sonnige Insel Korsika. Dort verbrachten wir unsere Zeit mit Schwimmen, Wandern, Sonnenbaden, Klettern und dem Versuch, diese „wilde“ Insel ein wenig näher kennenzulernen. Eine gelungene Veranstaltung! Das kann, glaube ich, auch die JII von ihrer Sommerfahrt behaupten. Ihr Ziel waren die Tannheimer Alpen, wo viel gewandert wurde! Die Jugendhohtourengruppe hatte es, zwecks Besteigung einiger hochalpiner Gipfel, in die Silvretta und ins Wallis verschlagen.

Auf dem Weltkindertag standen wir dem interessierten Publikum natürlich auch wieder zur Verfügung, genauso wie bei der eben schon erwähnten Eröffnung der Hohenzollernbrücke. Obwohl wir es natürlich sehr begrüßen, daß uns diese Kletteranlage jetzt offiziell als Trainingsmöglichkeit zur Verfügung steht, ist sie doch kein Ersatz für den Wegfall der Klettermöglichkeiten in der Eifel durch die Sperrung der dortigen Felsen! Aus diesem Grund sorgten wir mit einem Plakat mit der Aufschrift: „Naturschutz und Klettern schließen sich nicht aus! Schließt uns nicht aus!“ für die, unserer Meinung nach, nötige Präsenz in den Medien. Ferner entsandten wir auch wieder Vertreter zum Stadtjugendring, um den Kontakt zu den anderen Jugendgruppen nicht zu verlieren.

Zum Abschluß bedanke ich mich noch bei den zahlreichen Jugendleitern und anderen freiwilligen Helfern, die uns geholfen haben, all diese Aktionen zu verwirklichen. Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen! „Last but not least“ begrüße ich noch zwei neue Jugendleiter in unseren Reihen, die letztes Jahr die Grundausbildung erfolgreich absolviert haben!

So, damit möchte ich meinen Bericht abschließen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch ein gutes Jahr 1999!

Tim Lücke

Referat Hütten, Bau und Wege

Wenn das Jahr 1998 dem Referat auch keine großen Ereignisse wie Hütteneinweihungen, Umbauprojekte oder sonstige großen Aufgaben brachte, so waren es doch die kleineren Probleme, um die wir uns kümmern mußten, die aber trotzdem viele ehrenamtliche Arbeitsstunden und -tage von uns forderten.

Eifelheim Blens

Hier haben wir mit einigen engagierten Helfern in Eigenleistung Sanierungs-, Renovierungs-, Gartengestaltungs- und Gartenpflegearbeiten durchgeführt. Nicht nur das äußere Erscheinungsbild unserer Hütte und des Gartens wurden erheblich verbessert, sondern auch im Haus wurden 5 Zimmer und das Kaminzimmer renoviert. Es wurden Fensterrahmen erneuert, ein Fenster ausgetauscht und-und-und. In den gletscherspalten 2/98 wurde detailliert über diese Maßnahmen berichtet. Es wäre zu viel, alle Helfer hier aufzuführen. Aber es gab einen, der nicht nur zu jedem Planungsgespräch da war, sondern auch Material einkaufte und transportierte, an allen Arbeitswochenenden und darüber hinaus während eines Großteils seines Jahresurlaubs an der Hütte gearbeitet hat. Nun, es war unser Hüttenwart Heinz Moritz! Vielen, vielen Dank lieber Heinz! In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß wir auch 1999 Verbesserungen im Eifelheim realisieren wollen. Neben weiteren Renovierungsarbeiten ist auch an Gartenarbeiten und Verbesserungen im Sanitärbereich gedacht. Wir würden uns freuen, dann zahlreiche Helfer zu haben.

Geschäftsstelle Clemensstraße

Hier kamen keine größeren Aufgaben auf uns zu. Es wurde eine, abends beleuchtete Außenwerbeanlage gebaut, die auf die Sektion aufmerksam macht und denen, die uns suchen, den Weg zeigt. Die Anlage wurde am 5.1.99 installiert.

Kölner Haus

Das Kölner Haus hat einen neuen Anstrich erhalten und macht nunmehr durch eine große Aufschrift „Kölner Haus“ auf sich aufmerksam. Hier sei ganz besonders unserem Hüttenwirt, Franz Althaler, gedankt, der immer da ist, wenn eine Arbeit notwendig wird, um das Erscheinungsbild des Hauses zu verbessern und dem Gast den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Hexenseehütte

Die Hütte hat ihre „Kinderkrankheiten“ in der Zwischenzeit hinter sich. Die zeitweise Geruchsbelästigung durch die Bio-Toilettenanlage wurde durch Zugabe geeigneten Trestermaterials und vor allem durch den Einbau eines zusätzlichen Lüfters beseitigt. Das erste Ausbringen des Trommelinhalts zeigte eine sehr gute Zersetzung und Humusbildung. Die Hütte wurde bezüglich Bergrettungsmaterial und Werkzeug weiter komplettiert. In diesem Zusammenhang sei dem Hüttenwart, Dieter Eisert, der manchen Transport und manche Arbeit während seines Urlaubs investiert hat, herzlich gedankt!

Wegenetz um das Kölner Haus

Hier hat unser Wegewart, Manfred Stein in einigen Begehungen, teilweise unter sehr widrigen Wetterbedingungen, Schwachstellen aufgedeckt und sofern es direkt möglich war, Abhilfe geschaffen. Ich verweise auf seinen Jahresbericht.

Ich möchte nun nochmals unserem Hüttenwirt, Franz Althaler, unseren Hüttenwarten, Dieter Eisert und Heinz Moritz, unserem Wegewart, Manfred Stein aber auch all den vielen anderen, die durch ihre Mithilfe und Engagement dem Referat und dem Verein geholfen haben, ganz herzlich danken.

Heinz Kluck

Wege

Auch im Jahre 1998 hatten wir mehrere Arbeitseinsätze auf dem Kölner Haus.

Der Einsatz vom 17.-22.7. war wegen der Markierung des Klettergartens und Anbringung der entsprechenden Routen und Hinweistafeln erforderlich. Zusätzlich gingen wir touristischen Beschwerden nach. Durch falsch eingetragene Wege in Kompas-Wanderkarten wurden einige Irrleitungen verursacht. Aus diesem Grund kann ich allen Bergwanderern für dieses Gebiet die von mir überprüfte Freytag & Berndt-Karte oder die von den Landesvermessungsämtern herausgegebenen Karten empfehlen. – Es mußten auch Doppelmarkierungen durch die Gemeinde Serfaus im Bereich der oberen und unteren Glockenhäuser festgestellt werden. Aufgenommen wurden zu ersetzende Wegeschilder. Vier

Schilder an der Kölner-Haus-Schildersäule wurden ummontiert. – Die Wege Scheid – Arrezjoch – Masnerjoch – Hexenkopf – Ochensattel – Hexenseehütte bedürfen dringend eines neuen Anstrichs. – Es wurden Vorschläge über die Pflege der ehemaligen DAV-Wege und ein Seminarvorschlag erarbeitet und dem Tourismusverband Serfaus überreicht.

Unser zweiter Einsatz fand vom 3. – 9.8. statt. Die Firma Deschler hatte die noch Ende Juli von uns bestellten 28 Schilder vor ihren Anfang August beginnenden Betriebsferien gefertigt. Zur Vermeidung des Postweges holten wir die Schilder persönlich ab und transportierten sie nach Serfaus. Folgende Schilder wurden montiert und teilweise auch die Bretter erneuert:

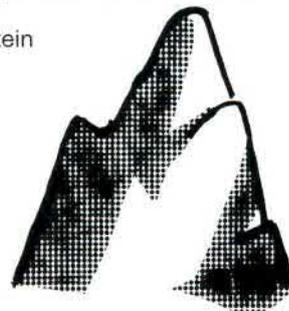
- 1) Abzweig Pezid / 712
- 2) Arrezjoch / 712
- 3) Abzweig Waalweg mit neuem Pfahl/702
- 4) Abzweig Urgjoch / 702
- 5) Abzweig Klettergarten / 702
- 6) Abzweig Urgjoch / Blankasee
- 7) 3 Schildersäulen im Lausbachtal
- 8) Komperdellalm

Einige noch gut lesbare Schilder mußten nachträglich wieder verschraubt werden. Am Lazid war in obszöner Art ein Schild beschmiert worden und muß ersetzt werden. (hierzu mein Bericht in „gletscherspalten“ 3/98) – An der Hexenseehütte wurden zwei Schilder „Kein Trinkwasser“ am Brunnen angebracht.

Das Unwetter vom 4.8.98 hatte im Lausbachtal verheerende Schäden angerichtet. Die Brücke zur Scheid wurde fortgespült und eine Schildersäule vom Fuß des Erzköpfls lag auf der Wiese vor der Schälberalm. Eine Mure vom Planskopf herunter hatte die Wege zum Furglersee und zum Urgjoch auf eine Breite von 1,5 m unterbrochen.

Ich möchte meinen beiden Söhnen Matthias und Markus, Lukas Kirschner, Paul und Franz Althaler vom Kölner Haus sowie Herrn S. Tschuggmall für ihren Einsatz bei diesen Wegebaumaßnahmen danken.

Manfred Stein



Naturschutz

In der Frage Naturschutz und Klettern in Klettergarten Nordeifel hat sich im Jahr 1998 nicht viel bewegt. Am 31. März 1998 lief die vierjährige Zeit der behördlich verfügbaren vorläufigen Unterschutzstellung der Felsen aus, in der der Beweis angetreten werden sollte, daß ein naturverträgliches Klettern möglich ist. Auch nach vielen meines Erachtens einsichtigen Argumentationen seitens des DAV ließen sich die meisten Behörden und Naturschutzvereine nicht überzeugen. Man schloß sich dem Abschlußgutachten der LÖBF (Landesanstalt für Ökologie, Boden und Forsten) an, die in diesem Gutachten empfohlen hatte, nur noch den Effels, die Hirtzley, den Viandifels und den Krefelder Hüttenfels freizugeben. BUND und NABU forderten die komplette Sperrung des Klettergebietes.

Bereits am 6. März 1998 hatte die DAV-Sektion Düren, in deren Bereich die Felsen liegen und die den Pachtvertrag für das Klettergebiet Nordeifel von der Stadt Nideggen innehatte, in einer Zusammenkunft der Sektionsvorstände der in der Nordeifel kletternden Sektionen erklärt, daß sie bei einer weiteren Einschränkung der Klettermöglichkeiten, wie sie bis zum 31. März 1998 bestanden, als Vertragsnehmer nicht mehr zur Verfügung stehen würde; dies sehr zum Bedauern des Pachtgebers, der Stadt Nideggen. Unter dieser Voraussetzung wurden ab April 1998 zunächst die Felsen im Rurtal gänzlich gesperrt (Totalkletterverbot). Erst als der Kreis Düren jemand für die Beaufsichtigung einstellte, konnte wieder eingeschränkt an den wenigen vorher genannten Felsen geklettert werden.

Auch ein vom DAV-Landesverband Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegebenes und erstelltes Gutachten konnte die meisten in dieser Frage Beteiligten nicht umstimmen. Es ist zu hoffen, daß in weiteren Auseinandersetzungen unter anderem mit dem Umweltministerium Nordrhein-Westfalen ein Ergebnis zustandekommt, das sowohl dem notwendigen Naturschutz als auch einem „kontingentierte“ Klettern eine Chance gibt.

Heinz Arling

Öffentlichkeitsarbeit

Die „**gletscherspalten**“ erschienen in drei Ausgaben. Allen Einsendern von Artikeln und Berichten, die zur Vielfältigkeit unseres Mitteilungsorgans beigetragen haben, sei hiermit im Namen der Redaktion herzlich gedankt.

Anfang des Jahres wurde, in Zusammenarbeit mit den anderen Referaten, der Tag der offenen Tür anlässlich der Einweihung unserer neuen Geschäftsstelle durchgeführt. Das Interesse hierfür war groß und es war eine gelungene Veranstaltung. Das Referat unterstützte Kalle Kubatschka und seine Gruppe bei den Planungen und der Durchführung der Einweihungsfeier des Klettergartens Hohenzollernbrücke. Ferner unterhielten wir einen Info-Stand bei der Eröffnung eines Sportgeschäftes in Frechen.

Bei Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Sektion wurden DAV-Merchandising Artikel verkauft.

Zwecks Werbung für den Verein wurden in Sportgeschäften und Kletterhallen Informationsmaterialien regelmäßig ausgelegt.

Auch unsere Internet-Seite fand rege Aufmerksamkeit, und wir konnten 30 Neuaufnahmen von Vereinsmitgliedern über unsere Homepage verzeichnen.

Herr Kruse berichtet, daß das **Archiv** immer stärker anwächst. Er hat im letzten Jahr das Ende der 20er und den Anfang der 30er Jahre bearbeitet und wird nun die 30er fortführen und die 40er Jahre in Angriff nehmen. Erfreulicherweise bekommt er immer wieder Material aus den Reihen der Mitglieder zur Verfügung gestellt.

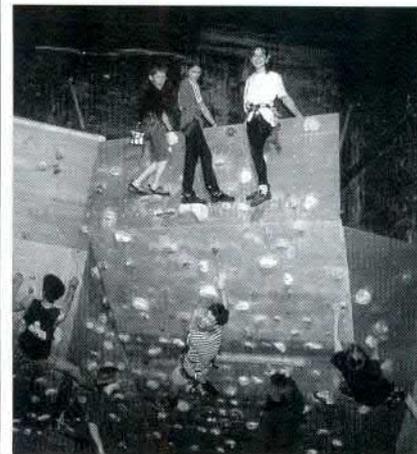
Frau Becher stellte fest, daß der Besuch der **Bücherei** weiterhin konstant ist. Es haben sich auch neue Leser eingefunden.

Unsere vier **Vorträge** im Winterhalbjahr fanden, wie immer, Anklang. Leider hat Frau Freyberg, die seit 1992 die Vorträge organisiert hat, ihr Amt niedergelegt. Für ihren persönlichen Einsatz möchte ich mich hiermit bedanken. Ich hoffe sehr, daß sich bald jemand findet, der diese Aufgabe übernimmt.

Schließlich bedanke ich mich bei allen Helfern, die die Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützt haben und weiterhin unterstützen.

Karin Spiegel

Neu in unserer Sektion – Sportkletterförderung für Kinder



Seit Dezember 1998 haben wir regelmäßig 7-8 Kinder im Alter von 10-14 Jahren und unsere Jugendlichen betreut. Die Kinder klettern zwischen 6 und 7+ und für uns Trainer stehen die Vermittlung von Klettertechnik, Spaß und Gruppenverhalten im Vordergrund. Die Kinder wollen in den nächsten zwei Jahren auch Wettkämpfe absolvieren, aber der Weg bis dahin ist noch weit, und für Florian und mich ist dieses Ziel weniger bedeutend. Vor allem sollen die Kinder gesund und motiviert bleiben und mit den anderen Klettern lernen. Hier einige Informationen für Eltern, die meinen, daß ihre Kinder Talent und auch Spaß am Klettern in der Trainingsgruppe haben und die Kinder selbständig sichern können :

Wir treffen uns jeden Donnerstag von 19.00-20.30 Uhr in der Kletterhalle Chimpanzodrome. Voraussetzungen für die Teilnahme an der Gruppe sind, daß die Kinder absolut selbständig andere Kinder toprope sichern können und Klettertouren in der Halle im 5. Schwierigkeitsgrad geschafft haben. Dazu sind normalerweise bei Kindern ab 10 Jahren mindestens zwei Monate regelmäßiges Klettern in der Halle notwendig. Die Eingangsvoraussetzungen mußten wir zur Gewährleistung der Sicherheit des Trainings so bemessen und auch, damit die talentierten Kinder in der Gruppe nicht unterfordert werden.

Frank Schweinheim
Tel. und Fax: 0221/4995445
0172/3964942

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Kategorie A, B und C

Peer Abilgaard
 Bärbel Ackerschott
 Traute Adolph
 Joachim Andres
 Hans-Georg Apostel
 Holger Arndts
 Renate Aufermann
 Ludger Bartels
 Harald Bartsch
 Anita Baur
 Thomas Becker
 Melanie Becker
 Sigrun Beckers
 Dorothee van der Beek
 August van der Beek
 Peter Beiker
 Ulrike Bergmann
 Petra Susanne Berner
 Franz Berner
 Klaus Beuschold
 Marianne Beuschold
 Mechthild Böhmer
 Dr. Jürgen Bongartz
 Ulrich Bornstein
 Dörte Botzenhard
 Hans Braun
 Birgit Brauöner
 Peter Brauweiler
 Miriam Bredemann
 Jörg Brellenthien
 Helgard Breuer
 Hans Jürgen Brocker
 Dr. Karl-Heinz Brockmann
 Dr. Ulrike Brockmann
 Max Broich
 Rüdiger Brückner
 Diederich Brüpgmann
 Franz-Josef Brüggem
 Siegfried Brusten
 Ute Brusten
 Gaby Buss
 Dietmar Cramer
 Elfriede Cramer
 Anna Czajka
 Piotr Czajkowski
 Magdalene De Backer
 Claus Derenbach
 Robby De Vries
 Elisabeth Dietz
 Jean Diews
 Akif Dinc
 Achim Dohle
 Horst Eberwien
 Elena Van Ekeris
 Peter Elbers
 Golam-Reza Faroch
 Evelyn Faust
 Werner Feldkamp
 Frank Festerling
 Heinz Josef Fischer
 Ute Fischel

Udo Flöper
 Franz Föhres
 Roger Fontes
 Gerda Fonters
 Helmut Friesdorf
 Ralf Gämngel
 Michael Geist
 Klaus-Dieter Genz
 Dieter Gerbecke
 Dr. Jürgen Gerke
 Andreas Gerlach
 Georg Gerstgarbe
 Anne Eva Geurtz
 Susanne Gewe
 Alfred Glanz
 Claudia Gregor
 Norbert Greis
 Dr. Georg Grün
 Michael Grzesik
 Bernd Günther
 Karl Haak
 Peter Hallfahrt
 Sabine Hansen
 Holger Hartwig
 Anthony Harris
 Annegret Heid
 Matthias Christian Heidtmann
 Rolf Heinen
 Martin Heinen
 Dr. Antje Hellwig
 Ingrid Hermes
 Max Hilse
 Lieselotte Hoffmann
 Peter Hommens
 Hartmut Iven
 Margot Laise-Iven
 Theo Jansen
 Maximilian Jonas
 Sabine Karas
 Frank Kaumanns
 Jens Kern
 Heinz Klauke
 Michael Klunder
 Bert Jan Knoef
 Bernd Knüver
 Matthias Koch
 Heinz Josef Köllgen
 Gerda Köllgen
 Carmen Kohls
 Birgit Kohnert
 Hiltrud Kosczug
 Albrecht Kraft
 Lothar Kraemer
 Hans Krausen
 Willy Kremer
 Erika Kremer
 Thomas Kreutz
 Sabine Kreutz
 Fritz Kröger
 Beate Kröger
 Franz Josef Kropp
 Rita Kropp
 Ursula Kübel

Bernd Kürten
 Hubert Kürten
 Marita Kuhnert
 Andreas Landwehr
 Dr. Claudia Lange
 Claudia Lang
 Theo Langer
 Prof. Wolfgang Laubersheimer
 Ehrentraud Laska
 Volker Laska
 Klaus Ledwig
 Renate Ledwig
 Sigurd Lindt
 Ursula Pietsch-Lindt
 Josef Linke
 Wolfgang Loth
 Anni Loth
 Gerhard Lützel
 Christine Lube-Dax
 Eva Marga Lütke
 Prof. Birgit Mager
 Klaus Materna
 Klaus Martin Mayer
 Dagmar Meier
 Stine Michael
 Dr. Markus Michels
 Prof. Dr. Dr. Horst Michna
 Margarete Minrath
 Siegfried Modrov
 Robert Moormann
 Werner Monschau
 Albrecht Mostardt
 Heribert Müller
 Heinz-Josef Müller
 Jutta Müller-Koelbl
 Inken Münsterberg
 Hubertus Mund
 Heike Mund
 Ingrid Nettekoven-Fuß
 Falko Nettekoven
 Robert Nikolayczik
 Stefan Nohl
 Brigitte Nowak
 Christa Nüchel
 Franziska Oertle
 Werner Olesch
 Jochen Opdenplatz
 Eva-Maria Spieler-Opdenplatz
 Karin Pabel
 Fabio Pafumi
 Oswald Palsa
 Tony Payne
 Renate Perings
 Klaus-Dieter Pfeiffer
 Bianka Pies
 Isolde Pietsch
 Hermann Ploog
 Frank Ernst Pönicke
 Klaus Polak
 Dr. Christine Postler
 Klaus Pütz
 Hans Albert Preißler
 Thomas Purper

Norbert Pustlauk
 Petra Putz
 Henrik Rabien
 Prof. Dr. Werner Rammensee
 Elisabeth Rennolds
 Hans-Georg Renner
 Jens Rehmet
 Martin Reimann
 Josef Reinartz
 Ulla Reisen
 Horst Renn
 Inge Renn
 Udo Riecke
 Dr. Wolfgang Riemer
 Karl-Heinz Ringhofer
 Marco Römisch
 Dr. Jaroslav Rolenc
 Dr. Hermann-Josef Rummel-Scheschonk
 Manfred Ruschke
 Helena Rödder
 Klaus Rüddenklau
 Günther Rühr
 Gerhard Senger
 Dr. Bernhard Seiger
 Dr. Joachim Seidel
 Klaus Siems
 Lothar Sobotta
 Bodo Sojka
 Dorota Dziadzia-Sojka
 Wolfgang Spiller
 Susanne Suck
 Johannes Scharmann
 Christian Scherr
 Ingeborg Scheschonk
 Oliver Schillings
 Margret Schlingmann
 Egon Schmeier
 Werner Schmidt
 Ralf Schmitz
 Peter Klaus Schumacher
 Jürgen Schneider
 Sandra Schneider
 Stephan Schneider
 Jörg Schneppenheim
 Jochen Schnichels
 Dr. Joachim Scholtzseck
 Rudolf Scholz
 Wolfgang Schriefer
 Heinrich Schröder
 Werner Schürmann
 Brigitte Schütz
 Ludwig Schulte
 Fred Rainer Schutzzeichel
 Herta Stahl
 Peter Stahlhacke
 Roland Stelling
 Gerd Steudel
 Wolfgang Stieger
 Clemens Stöcker
 Jörg Strauß
 Dr. Dietmar Strube
 Hans Peter Stückler
 Ursula Tempel
 Frank Theis
 Erik Theisen
 Bernd Thele

Jon Thornber
 Dr. Gregor Tyrchan
 Armin Valet
 Barbara Vielich
 Cornelius Völlmecke
 Klaus Vogelgesang
 Thorsten Voigt
 Detlef Warwas
 Herbert Weber
 Hannelore Weber
 Erwin Wehmeier
 Adelheid Weingarten
 Clemens Weinert
 Achim Willgeroth
 Thomas Weidenbach
 Maria-Ruth Weihmüller
 Helmut Wsengegl
 Zita Wengel
 Christoph Wiese
 Susanne Wirtschaftfer
 Roswitha Wirtz
 Dagmar Wolf-Rammensee
 David Wood
 Jürgen Zillger

Junioren Neuaufnahmen und Ummeldungen

Simone Asmuth
 Joerg Baier
 Johannes Becker
 Ulrich Betting
 Christian Bitner
 Kay Blaut
 Iris Blasing
 Anne Bodens
 Sandra Böttcher
 Tanja Borchert
 Henning Bosbach
 Simone Bosbach
 Michaela Braun
 Sahra Burmester
 Georg Daun
 Tanja Delfs
 Cornelia Dierkes
 Mirco Dombrowsky
 Jörn Ehrlich
 Jan-Peter Engelstädter
 Christoph Eßer
 Stefen Freudenberger
 Sebastian Gehlert
 Guido Geschka
 Christian Gilles
 Nina Hanisch
 Daniela Haselhorst
 Thorsten Harms
 Katrin Henk
 José Hildebrand

Neil Hillis
 Regina Hiltawsky
 Kirsten Höfel
 Karin Hüpper
 Axel Jöllenbeck
 Dorothee Jokiel
 Raphael Karwoth
 Daniela Kassner
 Andrea Kirchner
 Matthias Klawa
 Peter Knecht
 Raoul Kraemer
 Wolf-Guido Kraus
 Benjamin Kreifelte
 Lars Lankes
 Stephan Lanz
 Marek Latkowski
 Ursula Lill
 Michael Lindlar
 Christoph Maucher
 Roberto Medivic
 Markus Mengwasser
 Michael Merten
 Ivonne Moeckel
 Lars Monschau
 Uwe Müssel
 Saskia Naescher
 Erik Oseman
 Moritz Partenheimer
 Thomas Pisula
 Uli Protte
 Siegfried Reisinger
 Wulf Riedel
 Matthias Röger
 Florian Roth
 Joachim Simon
 Ivone Soteseck
 Kirsten Spiekermann
 Carsten Schmidt
 Ruth Schlößer
 Axel Schmitz
 Tillmann Schulze
 Michaela Schwarz
 Frank Stähler
 Günther Stenzel
 Ingo Stickler
 Sandra Sturhan
 Birte Teitscheid
 Tibor Tinschmann
 Sabine Vey
 Ellen Walter
 Claudia Weber
 Rüdiger Weiler
 Peter Wenzel
 Silke Wetendorf
 Björn Wiese
 Gregor Witt
 Annica Wittenburg
 Roger Wolf
 Thomas Zarfl
 Helmut Ziegler
 Alexander Zilles

Jugend: 37 Personen

Kinder: 22 Personen

Buchbesprechungen

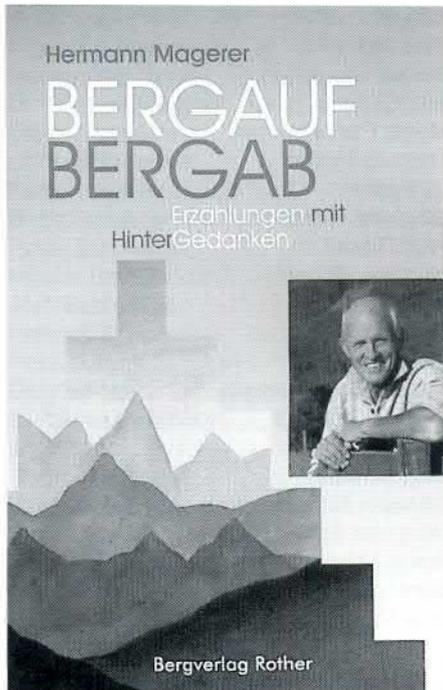
Hermann Magerer

Bergauf – Bergab

Erzählungen mit Hintergedanken

Bergverlag Rudolf Rother GmbH

Der Autor, Jahrgang 35, berichtet von seinen Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten, wie Luis Trenker und Reinhold Messner, Matthias Rebitsch und Heiner Geißler. Bedingt durch seinen beruflichen Werdegang beim Bayrischen Rundfunk und Fernsehen kam er mit vielen interessanten Menschen zusammen und kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Er erzählt auch von seinen Filmreisen in die Berge der Welt. Aber auch an kleinen Erlebnissen am Rande, in humorvoller und hintergründiger Art geschrieben,



läßt er seine Leser teilnehmen. Wer die Berg- und Talgeschichten liest, den zieht die lebendige Erzählweise förmlich hinein ins Geschehen. „Da und dort ein nachdenkliches Schmunzeln des Lesers, das wäre ein schöner Lohn.“

Bernd Ritschel

Fotografie

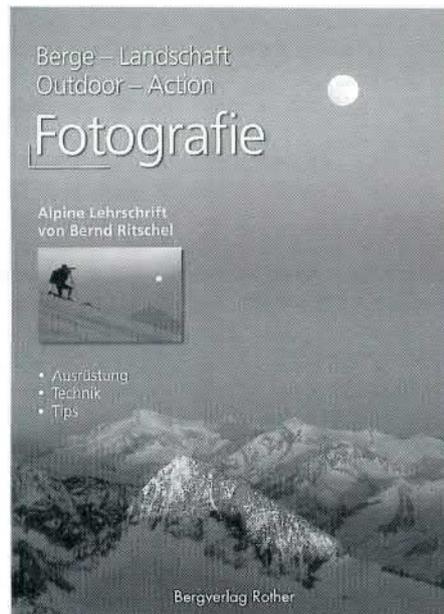
Berge – Landschaft

Outdoor – Action

Alpine Lehrschrift

Bergverlag Rudolf Rother GmbH

Der Autor, seit zehn Jahren Profifotograf, versteht es, seine Foto-Fachkenntnisse weiterzugeben. Nicht nur die Fotoworkshops, die er seit einigen Jahren veranstaltet, sind ein Beweis dafür, sondern auch das vorliegende Buch. Die umfassende Lehrschrift vermittelt dem Hobby-Fotografen äußerst anschaulich und gut nachvollziehbar das gesamte Grundwissen der Fotografie. Darüber hinaus wird die spezielle Problematik des Fotografie-



rens unter besonderen Umständen, also bei extremer Kälte oder Hitze, im Gebirge, auf Reisen, bei Nacht usw. ausführlich angesprochen und mit vielen praktischen Tips und anhand von aussagekräftigen Fotos geschildert.

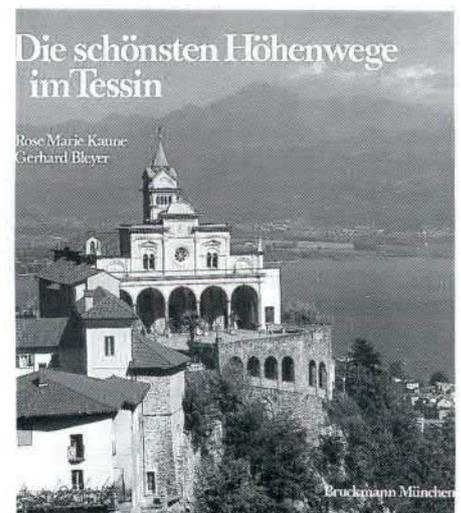
Wer jetzt eine trockene Fachpublikation erwartet, liegt falsch. Bernd Ritschel versteht es, auf sehr persönliche und humorvolle Art gleichzeitig die wichtigsten Kenntnisse sowie seine Begeisterung für das Fotografieren und für das Draußensein zu vermitteln.

Rose Marie Kaune/Gerhard Bleyer

Die schönsten Höhenwege im Tessin

F. Bruckmann Verlag

Die herbe Schönheit dieser Region erschließt sich nur dem Wanderer vollkommen. Dreißig Bergwanderungen, von Norden nach Süden, kreuz und quer zu den schönsten Zielen, sind in diesem Buch in Bild und Text vorgestellt. Es sind überwiegend unschwierige Rundtouren, aber auch anspruchsvolle Gipfelbesteigungen und mehrtägige Bergfahrten dabei. Über achtzig zusätzliche Tourenvorschläge bieten Anregungen für die eigene Planung. Das Autorenpaar gibt in seinen Texten in bewährter Art genaue Erläuterungen der Wegführung, Hinweise auf Schwierigkeit



und Dauer der Tour, nennt Einkehr-, Unterkunfts- und Verkehrsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten sowie Öffnungszeiten und Rufnummern von Hütten und Verkehrsvereinen. Kartenskizzen und Höhenprofile erleichtern die Planung des Bergurlaubs.

Herbstwanderwoche der Tourengruppe

Eine Woche der Superlative

Anfahrt bei strömendem Regen, Ankunft im Schnee, sieben Tage lang unausgesetzt schlechtes Wetter, beste Stimmung

Am 12.9.98 versammelte sich um „Hauptling“ Helmut Silber eine zehnköpfige Wandergruppe, die im Laufe der Woche noch ergänzt wurde durch die Vorstandsmitglieder Hubert Parting und Ernst Schönenberg und einem neuen Vereinsmitglied namens Barbara. Diese Gruppe glaubte unverdrossen bis zum letzten Tage, eines der gesteckten Ziele zu erreichen. Es war vergebens: kein Gipfel, nicht einmal die Hexenseehütte waren im Schnee zu erblicken. Dank des Einfallsreichtums unseres Wanderführers, unterstützt vom Hüttenwirt, wurden „100 Wege bergab“ und wieder hinauf erfunden. So heißt es nicht mehr: „Der Berg ruft“, sondern „das Inntal lockt“. Man muß eben flexibel sein!

Am Schluß waren sich alle Teilnehmer einig: niemand hatte in seinem ganzen Bergsteigerleben so schlechtes Wetter gehabt. Der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Im Gegenteil: nach fünf- bis sechsständigen Wanderungen wurde es richtig gemütlich. Die gute Küche und ergänzende flüssige Einheiten vielfältiger Art belebten zusätzlich die gute Laune. Letztendlich waren alle zufrieden, auch der Verein, durch die Aufnahme neuer Mitglieder, insbesondere aus der „Silber-Sippe“. Der Hüttenwirt war es auch durch leicht „genötigten“ Kauf der Haus-T-Shirts.

Am Abreisetag verhöhnte uns strahlendes Bergwetter. Aber wir schieden in bestem Einvernehmen und der Überzeugung, eine schöne Woche erlebt zu haben. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Doris Schwingler

Anzeigen

Wer ist in den letzten Jahren auf **Korsika** gewandert (z.B. GR 20) und gibt mir seine Erfahrungen weiter?
Joachim Degenhardt, Tel. 0221/434484,
Fax: 0221/4305384

Neuwertige Bergschuhe (**Meindel SUPER-CRACK**) zu verkaufen.

Größe 8, steigeisenfest, ca. 1 Woche getragen (Neupreis: DM 398,—)
VB: DM 160,—
Norbert Sindermann, Tel. 0221/664328

CHEAROCO

Expedition 1999

Stand der Dinge

Nach fast einem Jahr intensiver Vorbereitung kommt der Bolivien-Expreß jetzt so richtig in Fahrt.

Die wesentlichen Voraussetzungen für ein Gelingen der Aktion sind geschaffen. Nach etwas langwierigen Nachforschungen haben wir unser Zielgebiet an der Nordostseite des Chearoco (6104 m) in der Cordillera Real in Bolivien gefunden. Sowohl die Nordostwand, wie auch der Nordgrat des Berges sind trotz einiger früherer Versuche noch unbestiegen und stellen eine anspruchsvolle Herausforderung dar. Unser Expeditionsleiter Klaus Miebach (Sekt. Rheinland-Köln) hat Ende des vergangenen Jahres während eines Südamerikaaufenthalts das Ziel begutachtet, fotografiert und für äußerst lohnend befunden.

Dieser Besuch brachte auch sehr fruchtbare Kontakte zum Präsidenten des bolivianischen Andenclubs, die in einer Einladung zu einem internationalen Bergsteigertreffen vom 5.-8.8.99 in der Nähe von La Paz gipfelten.

Unser Team, das sich während einer Auswahl- und Vorbereitungsfahrt nach Chamonix zusammengefunden hat, besteht aus neun jungen Alpinisten aus sieben nordrhein-westfälischen Sektionen. Vor Ort stößt noch ein junger bolivianischer Bergsteiger zu unserer Gruppe.

Für die vierzehntägige Akklimatisationszeit haben wir die aktive Mitarbeit bei einem Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt geplant, das uns in das von der Umwelt fast völlig abgeschnittene Indiodorf Totorapata in den Südyungas führen wird. Dort wollen wir, soweit wir es schaffen, die finanziellen Mittel dafür aufzutreiben, zusammen mit der Dorfbevölkerung fünf Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur realisieren (wie zu.B. Brückenbau, Befestigung des einzigen Maultierpfades zu den Nachbardörfern, Errichtung eines Kleinstwasserkraftwerks). Hierfür benötigen wir dringend noch Spenden!

Eine weitere Möglichkeit für Interessierte unsere Jugendexpedition zu unterstützen, bietet unsere Grußkartenaktion. Hier erhält der Sponsor für eine Unterstützung ab DM 50,— (AV-Mitglieder ab DM 40,—) im Vorfeld ausführliche Informationen und einen Aufkleber mit dem Expeditionslogo,

Outdoor Centre GmbH
Eifelstraße 33, 50677 Köln

- Personal & Team Entwicklung
- Persönlichkeits-Entfaltung
- Teambuilding
- Management-Training
- Prozeßbegleitung

OUTDOOR CENTRE
LUCTOR ET VINCO

Outdoor Seminare seit 1980
fon 0221 31 00 377 • fax 0221 31 00 378
www.outdoor-centre.de

Fortsetzung von S. 27

eine Grußkarte mit den Unterschriften aller Expeditionsteilnehmer aus Bolivien und ein Exemplar des ausführlichen Expeditionsberichts in der Nachbereitung. Für eine Unterstützung ab DM 100,— bedanken wir uns zusätzlich mit einer Freikarte für einen unserer Diavorträge und der namentlichen Erwähnung im Expeditionsbericht.

Abschließend zu erwähnen ist noch, daß uns vom DAV-Ausschuß für Expeditionsbergsteigen die volle Förderungswürdigkeit (höchste Förderungsstufe) zuerkannt worden ist.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Tobias Rothgang
 (stellv. Expeditionsleiter)
 Fingscheid 3,
 42285 Wuppertal
 Tel. 0202/84953
Bankverbindung:
 Commerzbank Wuppertal,
 Konto-Nr. 40 88 480
 BLZ: 750 200

Blackfoot, alles was das Outdoorherz begehrt!

In unserer Outdoor-Erlebniswelt finden Sie alles zum Trekken, Campen, Biken, Wandern, Klettern, Kanufahren, Bogenschießen... sowie die größte Zeltausstellung Köln's.

BLACKFOOT
 Der Outdoor-Store in Köln

Kostenlose Parkplätze!

KVB-Linie 7 und 2, Haltestelle Poller Kirchweg, an der Aurora-Mühle (hält direkt vor dem Laden!)

Blackfoot Outdoor-Store Köln
 Siegburger Str. 114 · 50679 Köln-Deutz
 Tel. 02 21 / 8 80 03 54 · Fax 02 21 / 8 80 01 92

<p>Kletterführer, Wanderführer, Karten und alpine Literatur von: Buchhandlung C. Roemke & Cie. Apostelnstr. 7, 50667 Köln Tel. 2573717, Fax 2584565 email roemke.buch@t-online.de http://www.buchkatalog.de/roemke/</p>	<p>Wandern Südtirol</p> <p>Neu</p> <p>Wandern mit Erfahrung: Experten und Wanderprofis haben die 35 schönsten Touren für Sie erprobt und zusammengestellt. Klassiker ebenso wie attraktive neue Routen.</p> <p>Wandern mit den Augen: Zahlreiche Farbfotos machen Appetit auf das Naturerlebnis und wecken die Vorfreude.</p>	<p>Wandern mit Weitblick: Die detaillierten Karten werden durch farbige Höhenlinien ergänzt und sind mit den Texten abgestimmt. Zusätzliche Karten können Sie sich sparen.</p> <p>DM 19,90 nur 200g schwer</p> <p>Wandern mit Übersicht: Zum Start jeder Wanderung finden Sie wesentliche Informationen auf einen Blick: Charakter, Anspruch, Dauer, Länge, An- und Abstiege, Ausrüstung, Anfahr.</p>	<p>Wandern mit DUMONT aktiv</p> <p>10 weitere Titel über die schönsten Ziele Europas</p> <p>Wandern mit Hintergrund: Vier Doppelseiten über Land und Leute machen Sie mit Ihrer Umgebung vertraut. Denn links und rechts des Weges gibt es viel zu entdecken.</p>
---	---	---	--

Die 99er sind da!

Aktuelle Infos über das Wanderparadies vor Ihrer Haustür

Hillesheim
 Urlaubsregion der Vulkaneifel

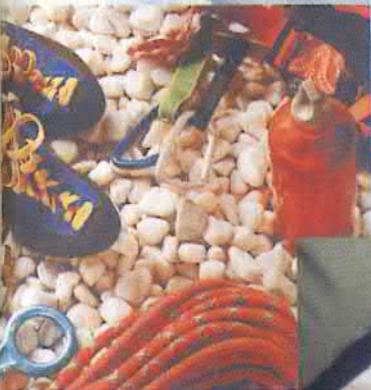
Urlaubsregion Hillesheim/Vulkaneifel e.V.
 Graf-Mirbach-Straße 2 - 54576 Hillesheim - Telefon 0 65 93 / 80 92 00 - Fax 0 65 93 / 80 92 01
 e-mail: touristinfi.hillesheim@t-online.de

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins

99-2-846



OUTSTORE



OUTSTORE

ernst-Heinrich-Geist
str. 6-16, 50226 Frechen
(mit der KVB Linie 2 bis
Frechen Bahnhof oder dem
Auto vom AK West jeweils
in 5 min. erreichbar)

...eiskalt reduziert

Vaude	Lhasa Sympatexjacke mit Fleece	599.-	399.-
Wolfskin	Thunder & Lightning Texaporejace	599	399.-
Wolfskin	Autumn Leave Winterjacke mit Fleecefutter	359.-	199.-
Wolfskin	Auckland Winterjacke mit Fleecefutter	299.-	199.-
Tenson	Fleecepulli Malden Polartec 200	179.-	99.-
Mammut	Selkirk Gore- Tex Jacke 3- lagig	649.-	449.-
Mammut	Cengalo Jacket Windstopperfleece Jacke	299.-	199.-
Karrimor	Windstopperfleece Handschuhe	79.-	49.-
Meindl	Gore- Tex Trekkingschuh	249.-	189.-

...aus unserer Kletterecke

Kletterschuhe, Klettergurt, Abseilacht, Karabiner, Magnesiabeutel	199.-
Mammut Kletterschuhe Psycho und Tusk	99.-
Kong Abseilacht mit Karabiner	29.90
Camp Karabinerpaarchen mit Expressschlinge	14.90
Marlow 50m Seil 10.5 mm Superdry	309.- 199.-
Marlow 60m Seil 10.5 mm Superdry	369.- 229.-

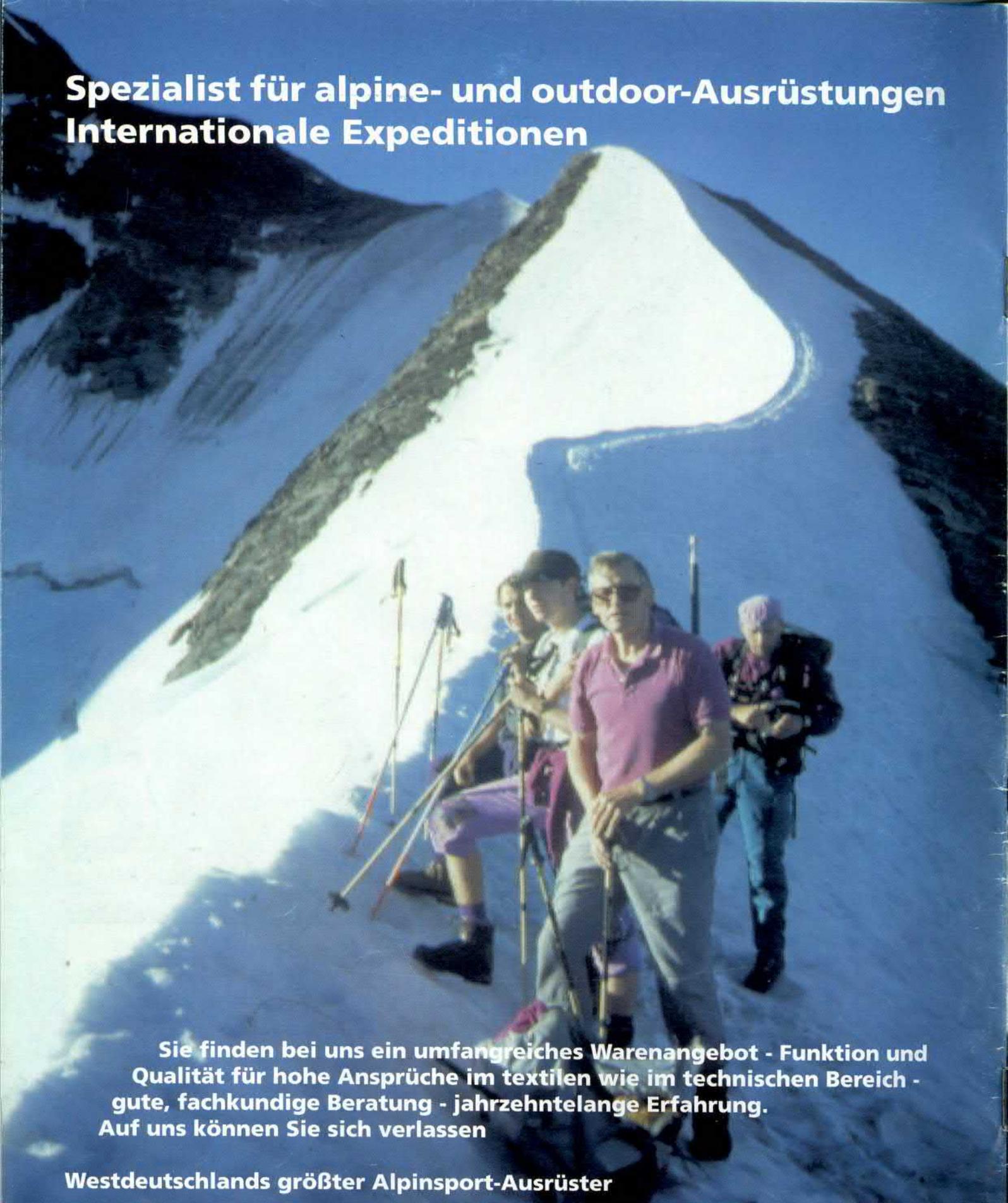
...Kletterschuhe und Hardware von

Five Ten, Red Chili, Boreal, One Sport, Mammut, La Sportiva, Black Diamond, Petzl, Kong, Camp, Wild Country, Salewa, Austria Alpin, Chalet Moser, Edelrid, Grivel, Beal, Edelweiss, Marlow, Arc'teryx,

...news

ab April eröffnen wir unseren Laufsportshop im Outstore

Spezialist für alpine- und outdoor-Ausrüstungen Internationale Expeditionen



Sie finden bei uns ein umfangreiches Warenangebot - Funktion und Qualität für hohe Ansprüche im textilen wie im technischen Bereich - gute, fachkundige Beratung - jahrzehntelange Erfahrung. Auf uns können Sie sich verlassen

Westdeutschlands größter Alpinsport-Ausrüster

HEI-HA-SPORT

HANNO BOCHMANN GMBH KÖLN

50667 Köln
Breite Straße 40 · Mörsergasse 6
Ruf 0221-2578433 · Fax 2578494
Parkhaus gegenüber

und

08223 Falkenstein/V.
Aug.-Bebel-Str. 11
Ruf 03745-72762 · Fax 72763